

SPORTFORUM

präsentiert von ARAG



Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Nr. 186 | Februar 2022

PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein

LSV-SPORTGALA 2021



**SCHLESWIG-HOLSTEINS BESTE
IN KIEL AUSGEZEICHNET**



Ihre Partnerin für Wasserstoff

Jetzt
beraten lassen!

Besuchen Sie uns unter
[www.hansewerk.com/
klimaschutz](http://www.hansewerk.com/klimaschutz)
und finden Sie Ihren
Ansprechpartner.

Partner
für Klimaschutz



Ihr Partner für LED-Beleuchtung



Ihr Partner für CO₂-Bilanzen



Ihr Partner für Fernwärme

Partner fürs Klima gesucht?

Sie wollen etwas fürs Klima tun und dabei möglichst Ihre Kosten senken? Unsere Spezialisten haben die richtigen Lösungen für Ihr Unternehmen oder Ihre Kommune. Übrigens: Wir nutzen die Lösungen auch bei uns selbst, weil wir als Unternehmensgruppe bis 2030 klimaneutral werden wollen.

Mehr Energie. Weniger CO₂



Hanse
Werk



Ihre Partnerin für BHKW



Ihr Partner für E-Ladesäulen

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Auszeichnung der besten schleswig-holsteinischen Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften des Jahres bildet den alljährlichen Abschluss eines Sportjahres in Schleswig-Holstein. Traditionell erfolgt dies im Rahmen der Sport-Gala des Landessportverbandes.

Gern hätten wir auch im vergangenen Jahr unsere erfolgreichsten

Athletinnen und Athleten in feierlichem Rahmen mit zahlreichen Gästen aus Sport, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für ihre herausragenden sportlichen Leistungen gefeiert, ihnen persönlich gratuliert und ihnen eine noch größere öffentlichkeitswirksame Wertschätzung entgegengebracht. Eine solche Veranstaltung war aus unserer Sicht jedoch aus den bekannten Gründen nicht verantwortbar. So musste die LSV-SportGala dann zwangsläufig deutlich kleiner ausfallen als vor der Pandemie.

Dabei stand es für den LSV außer Frage, den Sportlerinnen und Sportlern nach einem erneut herausfordernden Sportjahr, ein angemessenes „Schaufenster“ zu bieten. Mit einer Live-Übertragung der SportGala im Internet konnten wir zudem viele Sportinteressierte erreichen. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen der in Kiel vor Ort anwesenden Top-Athletinnen und -Athleten haben das gewählte Format bestätigt. Im Rahmen der Gala haben wir auch schon den Blick nach vorne gerichtet.

Insgesamt sehen wir uns für die Zukunft des Leistungssports in Schleswig-Holstein gut aufgestellt. Mit der Umsetzung des Zukunftsplans Sportland Schleswig-Holstein wird sich das Land mit zusätzlichen Mitteln für den Leistungssport einbringen. Dadurch können wichtige Projekte wie z. B. der Aufbau eines Stützpunktsystems nach vorn gebracht werden. Damit wollen wir für unsere Spitzenathletinnen und -athleten zusätzliche Möglichkeiten für das tägliche Training schaffen. Auch das „Team Schleswig-Holstein“ werden wir mit der Unterstützung des Landes nachhaltiger fördern können. Indem wir die Kriterien für die Aufnahme an die Kaderkriterien der Spitzenverbände anpassen, werden hierbei zukünftig auch die Nachwuchssportlerinnen und -sportler berücksichtigt.

Mit dieser Perspektive sollten wir trotz aller aktuellen Widrigkeiten mit Freude auf ein sicherlich spannendes und attraktives Sportjahr 2022 blicken. Dabei möchte ich auch meine Zuversicht unterstreichen, dass wir am Ende des Jahres 2022 wieder zu einer SportGala einladen können, die dann auch wie frühere Veranstaltungen persönliche Begegnung und Austausch zulässt.

Bernd Kupperbusch

Vizepräsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Inhalt

Sportlerin, Sportler, Mannschaft des Jahres 2021 in Schleswig-Holstein: Frieda Hämmerling, Dominic Ressel und der THW Kiel	4
Verschiebung SportDIALOG auf Juni 2022	8
KLIMASPORT – Kostenloser Online-Workshop am 5. Mai	8
Erfolgreiche LSV-Bewerbung beim DOSB-Innovationsfonds Sportentwicklung 2021/2022	9
Imagefilm für neue Initiative „SPORT IM FREIEN“ beim Landessportverband Schleswig-Holstein verfügbar	9
LSV plant weitere Motive im Rahmen der Marketing-Kampagne „Comeback“	10
Neues digitales Format „GenderTIME“ bietet Dialog und Sensibilisierung für Gleichstellungsthemen im organisierten Sport	12
15 neue Prozessbegleiter/-innen ‚Teilhabe im Sport‘ für die Vereins- und Verbandsberatung	14
Save the date – „Tag des Sports“ 2022 am 4. September	15
KogniFit - Neues Praxismanual für Übungsleitende	15
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	16
Aktuelle Angebote des Bildungswerks Februar / März 2022	16
Vierter Platz für den SSV Pölitz beim Bundesfinale „Sterne des Sports“ in Gold	18
Sportjugend Schleswig-Holstein	21 - 24
Elmshorner Schachclub: Mit Integration und Spezialkursen auf Erfolgswelle	26
TSV Reinbek plant Integrationsgruppen für Frauen und Männer	28
Liebe auf den zweiten Blick	30
Anerkennung des Deutschen Seglerverbandes für Wassersportclub am Wittensee	31
Rock'n'Roll Club Teddybär Kiel ist „EngagementGewinner 2021“	32
ARAG Sportversicherung informiert: Haftpflichtversicherung wird auf Italiens Skipisten Pflicht Wir sichern Vereine als Reiseveranstalter ab	34 35
Neues aus der Steuer-Hotline: Durchführung von Veranstaltungen durch Dritte	36
Informationen zum Datenschutz, Teil 19	37
Teilhabe VEREINFacht – So gelingt der Sport für Alle!	39
Newsletter-Angebot des DOSB: Bleiben Sie auf dem Laufenden!	40
Termine Steuer-Hotline	40

Titelfoto: Frank Peter

Sportlerin, Sportler, Mannschaft des Jahres 2021 in Schleswig-Holstein: Frieda Hämmerling, Dominic Ressel und der THW Kiel

- Ole Schweckendiek und Philippa Färber „Newcomer/-in des Jahres 2021“
- Rund 17.000 Stimmen beim Internet- und Jury-Voting abgegeben

Die 24-jährige Ruderin Frieda Hämmerling von der RG Germania Kiel, in diesem Jahr EM-Bronzemedaillengewinnerin, Weltcup-Gesamtsiegerin und Olympiafünfte in Tokio mit dem Doppelvierer, und der 28-jährige Kieler Judoka Dominic Ressel vom TSV Kronshagen, Bronzemedailleengewinner mit dem Mixed Team und Fünftplatziertes in der Gewichtsklasse bis 81 Kilogramm bei den Olympischen Spielen in Tokio, sind die Titelträger in den Kategorien „Sportlerin“ und „Sportler“ des Jahres 2021 in Schleswig-Holstein. Die Handballer des THW Kiel, Deutscher Meister in der Bundesligasaison 2020/21, verteidigten ihren Titel in der Kategorie „Mannschaften“ aus dem Vorjahr und siegten auch in 2021. Dies gelang Frieda Hämmerling ebenso nach ihrem Titel als „Sportlerin des Jahres“ 2020.

Die frischgebackenen Sportler des Jahres wurden am 21. Dezember 2021 – teils in Präsenz, teils virtuell – im Kieler „Haus des Sports“ in kleinem und nicht-öffentlichem Rahmen von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, Innenministerin

Dr. Sabine Sütterlin-Waack und dem Vorsitzenden der Vereinigung Schleswig-Holsteinischer Sportjournalisten, Gerhard Müller, ausgezeichnet. Während Frieda Hämmerling sowie Viktor Szilagyi (Geschäftsführer) und Domagoj Duvnjak (Mannschaftskapitän) als Vertreter des THW Kiel die Trophäe und die Urkunde persönlich in Empfang nehmen konnten, war Dominic Ressel beruflich bedingt nur per Video zugeschaltet und konnte die Glückwünsche aus Kiel deshalb nur virtuell entgegennehmen. Er wird zu einem späteren Zeitpunkt seine Auszeichnungen persönlich erhalten.

LSV-Präsident Tiessen: „Schleswig-Holsteins Farben bei Olympia würdig vertreten“

„Mit Frieda Hämmerling und Dominic Ressel haben in diesem Jahr zwei Top-Sportler von internationalem Format die Wahl gewonnen, die in Tokio bei den Olympischen Spielen nicht nur die deutschen, sondern auch die schleswig-holsteinischen Farben würdig vertreten haben. Obwohl beide einen Großteil des Jahres an Stützpunkten außerhalb Schleswig-Holsteins trainieren, haben sie jedoch nie ihre sportlichen Wurzeln vergessen und zeigen ihre Heimatverbundenheit, indem sie auch weiterhin für ihre Heimatvereine starten. Darüber freue ich mich sehr. Und mit dem THW Kiel, der bei der Wahl der besten Mannschaft auch 2021 die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnte, steht ein weiteres Aushängeschild des Sports in Schleswig-Holstein ganz oben auf dem Podest“, sagte der LSV-Präsident. Mit Blick auf alle für die Sportlerwahl Nominierten ergänzte Tiessen: „Sie alle sind hervorragende Botschafterinnen und Botschafter des Sports und Vorbilder für die vielen talentierten Nachwuchssportlerinnen und -sportler in unserem Land.“



Fotos: Frank Peter

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack und Gerhard Müller, Vorsitzender der Vereinigung Schleswig-Holsteinischer Sportjournalisten, ließen das Sportjahr 2021 Revue passieren und wagten einen Ausblick auf 2022.

Die Plätze 2 und 3

Schwimmer **Jacob Heidtmann** belegte mit einem Rückstand von 2,62 Prozent auf Dominic Ressel den zweiten Platz bei der Sportlerwahl. Der 27-jährige Pinneberger vom Swim-Team Stadtwerke Elmshorn trat in vier Disziplinen bei den Olympischen Spielen in Tokio an und erreichte dort mit seinen Teamkollegen im Finale der 4x200m Freistil-Staffel den siebten Platz. Auf Platz drei bei den Männern landete mit nur sehr geringem Rückstand auf Platz zwei (0,73 Prozent) der Bogenschütze **Florian Unruh**. Der 28-Jährige vom SSC Fockbek startete ebenfalls in Tokio und belegte dort mit dem Recurvebogen den fünften Platz im Einzelwettbewerb. Zudem wurde der Sportsoldat im September überraschend Europameister mit dem Feldbogen. Jacob Heidtmann war ebenso wie die beiden weiteren Nominierten Melvin Müller-Ruchholtz und Frederik Svane persönlich im Kieler Haus des Sports bei der SportGala dabei, Florian Unruh hingegen wurde wie Dominic Ressel per Zoom zugeschaltet.

Bei den Frauen belegte die 19-jährige Ruderin **Judith Guhse** vom Rendsburger Ruderverein mit 3,49 Prozent Rückstand auf Platz eins den zweiten Platz. Gemeinsam mit ihrer Partnerin Cora Loch wurde sie 2021 U23 Vizeweltmeisterin im Doppelzweier. Auf dem dritten Platz landete mit einem Rückstand von 3,36 Prozent auf Platz zwei die Triathletin **Julia Bröcker** vom VfL Oldesloe. Die 18-Jährige gewann 2021 bei der Junioren EM über die Super-Sprint-Distanz mit der Mixed-Staffel die Goldmedaille und wurde im Einzelwettbewerb Vierte. Die beiden Athletinnen waren wie auch die weiteren Nominierten Emilia Zimmermann und Miriam Butkerei sowie Siegerin Frieda Hämmerling in Kiel vor Ort.

Bei den Mannschaften kam Fußball-Zweitligist **Holstein Kiel** mit einem Rückstand von 1,21 Prozent auf den THW Kiel auf Platz zwei. Die „Kieler Störche“ haben die Zweitliga-Saison 2020/21 auf dem dritten Platz beendet und sich damit zwei Relegationsspiele um den Aufstieg in die Bundesliga verdient – leider ohne Happy End. Zudem begeisterten die Kicker von der Förde ganz Fußball-Deutschland im DFB-Pokal, als sie sogar Bayern München besiegten und erst im Halbfinale von Borussia Dortmund gestoppt wurden. Geschäftsführer Wolfgang Schwenke vertrat die Kieler „Störche“ bei der Veranstaltung und nahm die Ehrung entgegen. Nur 0,88 Prozent fehlten dem Nacra17-Segelduo **Paul Kohlhoff/Alica Stuhlemmer** (beide Kieler Yacht-Club) zum Silberrang bei der Wahl der Mannschaft des Jahres 2021 in Schleswig-Holstein. Ein aufregendes und sehr erfolgreiches Sportjahr mit einer Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen und einer Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft im Oman endet somit für die Sportsoldatin und den Sportsoldaten mit Rang drei bei der einzigen landesweiten Sportlerwahl. Im Interview mit NDR Moderatorin Kristin Recke, die kurzweilig und informativ durch die Veranstaltung führte, ließ Alica Stuhlemmer das Erlebte noch einmal Revue passieren. Ihr Team-Partner Paul



Die LSV-SportGala wurde aus dem Hans Hansen-Saal im Kieler Haus des Sport live gestreamt.

Kohlhoff weilte zeitgleich in Österreich und war per Video zugeschaltet. Die SG Flensburg-Handewitt hatte keinen Vertreter nach Kiel entsandt, anders als der KTV Adler, der durch die Volleyballer Moritz Behr und Bengt Sievers persönlich vertreten war.

Auch die für den Sport zuständige Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack fand lobende Worte für die Top-Sportlerinnen und -Sportler unseres Landes: „Ich beglückwünsche von ganzem Herzen alle diesjährigen Gewinnerinnen und Gewinner. Sie haben herausragende Leistungen gezeigt und können zurecht stolz darauf sein. Das können natürlich alle Kandidatinnen und Kandidaten, die zur Wahl standen, denn sie haben uns in ihren Sportarten begeistert und Werbung für das Sportland Schleswig-Holstein gemacht. Wir wollen als Landesregierung den Leistungs- und Spitzensport im Rahmen unseres Zukunftsplans Sportland SH weiter intensiv und zielgerichtet unterstützen, damit wir noch viele großartige Erfolge gemeinsam feiern können.“

Rund 17.000 Stimmen wurden von den Sportinteressierten im Land auf der Homepage des Medienpartners NDR Schleswig-Holstein per Online-Abstimmung sowie per Jury-Voting von den Vorsitzenden und Präsidenten/-innen der Landesfachverbände im Landessportverband, den Mitgliedern des LSV-Vorstandes sowie den Mitgliedern der Vereinigung Schleswig-Holsteinischer Sportjournalisten in den drei Kategorien abgegeben. Zuvor hatte eine Jury aus LSV-Vertretern, der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten und des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein eine Vorauswahl zu den Nominierten getroffen. Zur Wahl standen jeweils fünf Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften.

Die Ergebnisse in der Übersicht:

Sportler des Jahres

1. Dominic Ressel	23,48%
2. Jacob Heidtmann	20,86%
3. Florian Unruh	20,13%
4. Melvin Müller-Ruchholtz	19,47%
5. Frederik Svane	16,12%

Prozentualer Anteil in dieser Kategorie



Dominic Ressel



Jacob Heidtmann



Florian Unruh



Melvin Müller-Ruchholtz



Frederik Svane

Sportlerin des Jahres

1. Frieda Hämmerling	25,45%
2. Judith Guhse	21,96%
3. Julia Bröcker	18,60%
4. Emilia Zimermann	18,56%
5. Miriam Butkerei	15,44%

Prozentualer Anteil in dieser Kategorie



Frieda Hämmerling



Judith Guhse



Julia Bröcker



Emilia Zimermann



Miriam Butkerei

Mannschaft des Jahres

1. THW Kiel	23,22%
2. Holstein Kiel	22,01%
3. Paul Kohlhoff/Alica Stuhlemmer	21,13%
4. SG Flensburg-Handewitt	19,18%
5. KTV Adler	14,46%

Prozentualer Anteil in dieser Kategorie



THW Kiel



Holstein Kiel



Alica Stuhlemmer



SG Flensburg-Handewitt



KTV Adler

„Newcomerin/Newcomer des Jahres 2021“: Philippa Färber und Ole Schweckendiek

Dieser von den Volksbanken und Raiffeisenbanken mit jeweils 1.000 Euro dotierte Preis wurde 2021 bereits zum achten Mal an erfolgreiche Nachwuchssportlerinnen und -sportler mit großem Erfolgspotenzial verliehen. Gewählt wurden die „Newcomerin des Jahres 2021“ sowie der „Newcomer des Jahres 2021“ von einer Jury aus LSV-Vertretern und der Vereinigung der Schleswig-Holsteinschen Sportjournalisten.

Preisträger in dieser Kategorie sind im Jahr 2021 **Ole Schweckendiek** vom Kieler Yacht-Club und **Philippa Färber** vom TC Rot-Weiß Wahlstedt. Der 16-jährige Segler ist 2021 u.a. Deutscher Meister Laser-Standard (jetzt Bootsklasse ILCA7), Deutscher Meister Laser Radial (jetzt Bootsklasse ILCA6) und Sieger bei der Kieler Woche geworden. Die 14 Jahre alte Linkshänderin aus Kiel holte sich 2021 die Titel im Tennis als Deutsche Meisterin im Einzel und im Doppel in der Altersklasse U 14 und belegt aktuell den zweiten Platz in der deutschen U14-Tennisrangliste.

Philippa Färber wurde geehrt von Ulf Paetau, dem Vertreter der Volksbanken und Raiffeisenbanken, und erhielt von ihm einen symbolischen Scheck in Höhe von 1.000 Euro. Ole Schweckendiek konnte an der Ehrungsveranstaltung in Kiel nicht teilnehmen. Die Trophäe und der symbolische Scheck waren ihm bereits vorab im Rahmen eines Überraschungsbesuchs von Moderatorin Kristin Recke und dem Vertreter der Volksbanken und Raiffeisenbanken, Björn Selck, während eines Schultages in Kiel überreicht worden, der in einem kleinen Film festgehalten und bei der Ehrungsveranstaltung eingespielt wurde.

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken sind seit Jahren Partner der LSV-Ehrungsveranstaltung „Sportler des Jahres“ und begleiten in diesem Rahmen exklusiv die Auszeichnung der Newcomer des Jahres: „Die Volksbanken und Raiffeisenbanken unterstützen neben vielen Breitensportorientierten Initiativen insbesondere auch das „Team Schleswig-Holstein“ mit Schleswig-Holsteins Top-Athletinnen und -Athleten. Ein besonderes Anliegen ist es uns dabei, erfolgreiche Nachwuchssportlerinnen und -sportler mit großem Leistungspotenzial auf ihrem Weg nach ganz oben zu begleiten. Daher freuen wir uns, auch in diesem erneut außergewöhnlichen Jahr 2021, mit Philippa Färber und Ole Schweckendiek wieder zwei höchsttalentierteste Newcomer des Jahres auszeichnen und fördern zu können. Wir gratulieren Philippa und Ole und wünschen ihnen persönlich alles Gute und für ihre weiteren sportlichen Karriere viel Erfolg!“, so Ulf Paetau von den Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Die knapp zweistündige Ehrungsveranstaltung im Kieler „Haus des Sports“ wurde am 21. Dezember ab 18.00 Uhr per Livestream auf www.ndr.de/sh im Internet übertragen.

Stefan Arlt



Tennis-Ass Philippa Färber vom TC Rot-Weiß Wahlstedt freut sich mit Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack, Ulf Paetau von den Volksbanken und Raiffeisenbanken und LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen über ihre Auszeichnung als „Newcomerin des Jahres 2021“.



Der Segler Ole Schweckendiek vom Kieler Yacht-Club ist „Newcomer des Jahres 2021“.

Verschiebung SportDIALOG auf Juni 2022

Aufgrund der nach wie vor andauernden Corona-Pandemie wird der 5. Schleswig-Holsteinische SportDIALOG vom 11./12. März auf den 3./4. Juni 2022 verschoben. Veranstaltungsort bleibt weiterhin das Veranstaltungszentrum Kiel.

Nähere Infos folgen in Kürze unter www.lsv-sh.de/sportdialog. Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an sportdialog@lsv-sh.de.

Hanna Eggers



KLIMASPORT – Kostenloser Online-Workshop am 5. Mai

Die Kampagne KLIMASPORT, als Teil der Initiative SPORT IM FREIEN des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV), klärt über die Risiken des Klimawandels auf und informiert über die Möglichkeiten zur Klimaanpassung für Sportvereine.

Auf der LSV-Website zur Kampagne KLIMASPORT (<https://www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/sport-im-freien/klimasport/>), die vom Bundesumweltministerium unterstützt wird, werden interessierten Vereinen umfangreiche Informationsmaterialien wie Plakate, Broschüren und eine Checkliste zur Erkundung des eigenen Vereins im Hinblick auf die Betroffenheit durch den Klimawandel zum Download zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich konnte der LSV nun die Initiatoren der Kampagne als Referenten für einen zweistündigen Online-Workshop

zum Thema KLIMASPORT gewinnen. Dank der Förderung der Initiative SPORT IM FREIEN durch den DOSB-Innovationsfonds kann der LSV den Online-Workshop am Montag, dem 9. Mai 2022 von 17 bis 19 Uhr kostenfrei anbieten.

Die Anmeldung zum Workshop erfolgt über <https://bildung.lsv-sh.de/ma/>.

Nähere Informationen zum KLIMASPORT sind unter <https://www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/sport-im-freien/klimasport/> erhältlich.



Fynn Okrent



Erfolgreiche LSV-Bewerbung beim DOSB-Innovationsfonds Sportentwicklung 2021/2022

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) hat sich beim DOSB-Innovationsfonds Sportentwicklung 2021/2022 im Themenfeld „Zugang zu Sport, Bewegung und in den Verein in der Zeit der Corona-Pandemie“ erfolgreich mit der Initiative „SPORT IM FREIEN“ beworben.



Ziel der Initiative ist es, über Möglichkeiten der Klimaanpassung im Sport in Reaktion auf den Klimawandel aufzuklären und dementsprechend sichere Vereinssportangebote im Freien zu schaffen. Aus diesem Grund integriert der LSV die Kampagne „KLIMASPORT“ des Bundesumweltministeriums in die vom DOSB unterstützte Initiative „SPORT IM FREIEN“ des LSV und kombiniert diese mit seinem Projekt „Sport im Park“, um die größtmöglichen Synergieeffekte zu erzielen und möglichst viele Vereine, Verbände sowie Sportlerinnen und Sportler für sicheres, klimaangepasstes Sporttreiben im Freien zu begeistern.

Nähere Informationen zur Initiative „SPORT IM FREIEN“ sind unter <https://www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/sport-im-freien/> erhältlich.



Fynn Okrent

Imagefilm für neue Initiative „SPORT IM FREIEN“ beim Landessportverband Schleswig-Holstein

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) informiert nun auch über die neue, vom DOSB-Innovationsfonds unterstützte, Initiative „SPORT IM FREIEN“, bei der die Schaffung von Vereinsangeboten im Freien gefördert und gleichzeitig über Möglichkeiten der Klimaanpassung im Sport in Reaktion auf den Klimawandel aufmerksam gemacht wird, in Form eines animierten Imagefilms bei Youtube und auf der LSV-Homepage.

Der Film ist abrufbar unter: <https://www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/sport-im-freien/>.



Potenziell interessierte Sportvereine sowie deren Übungsleitende und Teilnehmende, können sich mit Hilfe eines kurzen Films einen Überblick zur Initiative verschaffen und sich über die Rahmenbedingungen von „SPORT IM FREIEN“ informieren.

Weitere Informationen zu „SPORT IM FREIEN“ sind über Fynn Okrent (fynn.okrent@lsv-sh.de oder Tel. 0431/6486-113) erhältlich.

Fynn Okrent

Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 14. Dezember 2021 in den LSV aufgenommen:

Baltic Warriors e.V.

Einradfuchse e.V.

Folgende Vereine wurden am 18. Januar 2022 in den LSV aufgenommen:

Gespannfahrer Südholstein e.V.

Reitgemeinschaft Hof Osterbunsbüll e.V.



LSV plant weitere Motive im Rahmen der Marketing-Kampagne „Comeback“

Nachdem der Vereinssport im zweiten Halbjahr 2021 wieder hochgefahren werden konnte, ist er aktuell erneut von starken Einschränkungen durch die Corona-Pandemie betroffen. Die Marketing-Kampagne „Comeback“, die auf die wesentlichen Merkmale des organisierten Sports wie „Gemeinschaft“ und „Bewegung“ aufmerksam macht und zum Zurückkehren in die Vereine aufruft, wird auch im Frühjahr 2022 fortgeführt und soll mit weiteren Motiven ausgebaut werden.

Mit dem Slogan „Gemeinsam sind wir stark“ startete der LSV bereits mit einem neuen Motiv auf seinen Social Media-Kanälen. Die Themen „Ehrenamt im Verein“ und „Trainer/-innen im Verein“ werden darüber hinaus in diesem Jahr stärker in den Fokus gerückt. Nach Veröffentlichung auf den LSV-Kanälen stehen die neuen Motive als Online-Version auch wieder den Mitgliedsvereinen und -verbänden über die eingerichtete Toolbox zur Verfügung. Auf Anfrage können die Motive auch auf andere Formate angepasst werden.



Foto: SOD/TomConsiar

Gemeinsam schaffen wir das! Mit unseren Vereinen und Verbänden!

Auch das Thema „Impfen“ wird weiterhin eine Rolle spielen. Seit November 2021 unterstützt der LSV die offizielle Impfkampagne „Ärmel hoch“ der Bundesregierung und rief über die eigenen Medien dazu auf, sich zu beteiligen. Auch dazu wurde das Layout der „Comeback“-Kampagne genutzt. Mit dem Aufruf: „Je mehr Mitglieder in unseren Vereinen vor dem Virus geschützt sind, desto geringer ist das Risiko, dass Infektionen das Comeback der Gemeinschaft gefährden. Deshalb: Lasst euch impfen, schützt euch und andere...!“, setzte der LSV ein klares Zeichen und wird auch in den folgenden Monaten mit weiteren Motiven darauf aufmerksam machen.

Ergänzt wird die Kampagne durch die Unterstützung von einigen „Team Schleswig-Holstein“-Mitgliedern und bekannten Gesichtern aus dem LSV-Umfeld.

Die Vereine und Verbände stehen durch die pandemiebedingten Einschränkungen weiterhin vor großen Herausforderungen, die es gemeinsam „anzupacken“ gilt. Für das „Comeback“ in den Sport – zurück zur aktiven Bewegung und in die Gemeinschaft – lädt der LSV nach wie vor dazu ein, sich der Comeback-Kampagne anzuschließen und die vorliegenden Werbematerialien bei allen Gelegenheiten, Projekten, in Netzwerken oder auch bei Veranstaltungen verstärkt zu nutzen.

Die fertig gestalteten Motive des LSV zur freien Nutzung für die Mitgliedsorganisationen, den Link zur Toolbox sowie weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.lsv-sh.de/presse-medien/kampagne-comeback-der-gemeinschaft/>.



Auch Frieda Hämmerling, Dominic Ressel und das Segler-Duo Alica Stuhlemmer und Paul Kohlhoff wissen um den Wert der Vereine und der Gemeinschaft und möchten zum „Comeback“ in die Vereine motivieren.

Über diesen QR-Code gelangen Sie direkt zur LSV-Marketing-Kampagne



Ihr Kontakt bei Rückfragen

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Telefon: 0431-6486-134
Email: f.ubben@semsh.de
Internet: www.semsh.de

ENDLICH WIEDER IM VEREIN:

TEAMGEIST STATT GEISTERSPIELE.

WWW.LSV-SH.DE

LSV 
Sport - bei uns ganz oben!

Landessportverband Schleswig-Holstein

**COME
BACK**
DER GEMEINSCHAFT

Neues digitales Format „GenderTIME“ bietet Dialog und Sensibilisierung für Gleichstellungsthemen im organisierten Sport

Gleichstellung ist ein vielfältiges Themenfeld. Damit Gleichstellung aber auch im organisierten Sport erfolgreich umgesetzt werden kann, braucht es zuerst entsprechende Informationen und vor allem eine Sensibilisierung für die unterschiedlichen Gleichstellungsthemen.

Das neu entwickelte digitale Format „GenderTIME“ bietet den LSV-Mitgliedsorganisationen und allen interessierten Personen in diesem Jahr fast jeden Monat spannende Inputs zu Gleichstellungsthemen wie z.B. Sexismus, LSBTIQ* (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter*- und queere Menschen) genderbewusste Sprache, Istanbul-Konvention und vieles mehr.

Ziel von „GenderTIME„ ist es, die Teilnehmenden zu informieren, in den Dialog zu kommen und vor allem den Mehrwert zu verdeutlichen. Denn Gleichstellung bietet vor allem die Chance, neue Talente zu entdecken und bisher ungenutzte Potenziale für den Sport zu aktivieren. Darüber reden allein reicht aber nicht. Damit Gleichstellung im Sport Realität werden kann, muss sich in den Köpfen, aber auch in den Taten der verantwortlich Handelnden etwas ändern. „GenderTIME“ kann hier ein wertvoller Baustein für Veränderung sein.

Digitaler Auftakt am 22. Februar

Den Auftakt zur „GenderTIME“ bildet die digitale Dialogveranstaltung, „Mehrwert Gleichstellung? Chancen und Herausforderungen von Gleichstellung im organisierten Sport“ am 22. Februar 2022 von 17:00 bis 20:00 Uhr (Kurs-Nummer: 3.01/22).

Die Teilnehmenden erwartet ein spannender Dialog über die geplanten LSV-Gleichstellungsmaßnahmen und deren Umsetzung in die Praxis.

Die Anmeldung für die „GenderTIME“-Termine ist ausschließlich direkt über das Bildungsportal unter <https://bildung.lsv-sh.de> vorzunehmen – mit Angabe der entsprechenden Kurs-Nummer.

Für die Teilnahme an den „GenderTIME“-Veranstaltungen können Lerneinheiten für die Lizenzverlängerung angerechnet werden.

Das gesamte „GenderTIME“-Programm 2022 kann auf der LSV-Homepage in der Rubrik Gleichstellung/Aktuelles eingesehen werden.

Sabine Bendfeldt

Ihr Kontakt bei Rückfragen

Sabine Bendfeldt
Referentin für Gleichstellung im Sport
E-Mail: sabine.bendfeldt@lsv-sh.de
Tel.: 0431/6486-146
Bürozeiten: Di, Mi, Do von 9:00 bis 12:30 Uhr



Gerhard Müller,
Vorsitzender der Vereinigung
Schleswig-Holsteinischer
Sportjournalisten

„Ein Teamplayer zu werden.“

Das habe ich beim Sport gelernt.

Mehr unter www.sh.beim-sport-gelernt.de

MANNSCHAFT macht's

Das habe ich beim Sport gelernt



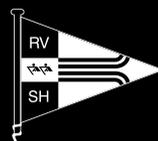
#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein



LSV 
Sport - bei uns ganz oben!

Landessportverband Schleswig-Holstein

Zweite ProTiS-Qualifizierungsreihe erfolgreich abgeschlossen

15 neue Prozessbegleiter/-innen ‚Teilhabe im Sport‘ für die Vereins- und Verbandsberatung

Sie begann im November 2020 und endete im November 2021 mit dem Abschlussmodul im Uwe Seeler Fußball Park in Bad Malente. Die zweite Qualifizierungsreihe zum Prozessbegleiter/zur Prozessbegleiterin ‚Teilhabe im Sport‘ war coronabedingt für alle Beteiligten eine gute Übung, wie Veränderungsprozesse funktionieren und wirken können.

Insgesamt 15 Personen aus verschiedensten Vereinen und Verbänden nahmen an der zweiten Qualifizierungsreihe zum Prozessbegleiter/zur Prozessbegleiterin ‚Teilhabe im Sport‘, kurz ProTiS, teil. Initiiert und durchgeführt wurde diese vom LSV-Projekt „Mit Rückendeckung zum Ziel – Beratung bieten, Zukunft gestalten!“ im Rahmen des Bundesprogramms ‚Zusammenhalt durch Teilhabe‘.

In sechs Modulen lernten die Teilnehmenden das Handwerkszeug und die relevanten Inhalte für die spätere Tätigkeit als ProTiS in der Vereins- und Verbandsberatung kennen. Die Planung sah vor, die gesamte Qualifizierungsreihe in Präsenz durchzuführen. Letztendlich fanden jedoch coronabedingt vier der sechs Module digital statt, was aus Sicht aller Beteiligten hervorragend gelungen ist.

Im ersten Modul ging es um die Beratungsstandards sowie um das Beratungsverständnis. Im zweiten Modul beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Beratungskompe-

tenz. Im dritten Modul setzten sich die angehenden ProTiS-Berater/-innen mit Veränderungsprozessen auseinander. Nachdem die Grundlagen der systemischen Beratung unter der fachlichen Leitung von Beate Lock abgeschlossen worden waren, ging es im vierten Modul mit der *Stuhlkreisrevolte* aus Berlin darum, wie Entscheidungen häufig getroffen werden und wie diese alternativ anhand verschiedener Entscheidungsfindungsprozesse und -methoden getroffen werden könnten. Im fünften Modul wurde gemeinsam mit dem Demokratietrainer Harald Berndt auf Vorurteile und Diskriminierung im Sport geschaut und es wurden Strategien entwickelt, wie mit demokratiefeindlichen Vorfällen umgegangen werden kann. Im abschließenden Modul lernten die Teilnehmenden Methoden für die Praxisarbeit kennen und erhielten ein Visualisierungstraining.

Das Highlight für alle Teilnehmenden war jedoch der zeremonielle Abschluss mit der Überreichung der Qualifizierungsnachweise. LSV-Vizepräsident Bernd Küpperbusch (im Bild 6. v.li.) übernahm diese Aufgabe gerne und dankte allen Teilnehmenden für das erbrachte Engagement und die Bereitschaft, den LSV zukünftig tatkräftig in neuer Funktion in der Vereins- und Verbandsberatung zu unterstützen.

Julian Brede



Foto: LSV

Aktionen und Präsentationen rund um das Haus des Sports in Kiel und im ganzen Land

Save the date – „Tag des Sports“ 2022 am 4. September

Es ist beschlossen: Der diesjährige „Tag des Sports“ am 4. September findet in Kiel sowie im ganzen Land statt!

Nach dem großen Erfolg des landesweiten „Tag des Sports“ 2021 mit zahlreichen Angeboten von Vereinen und Verbänden und auch in Kooperation mit vielen Partnern in ganz Schleswig-Holstein, hat der Vorstand des Landessportverbandes entschieden, den „Tag des Sports“ 2022 mit beiden Formaten zu planen.

Zum einen soll es wieder den beliebten und etablierten „Tag des Sports“ in Kiel auf bekanntem Terrain rund um das Haus des Sports geben, wo die LSV-Mitgliedsverbände und -vereine mit vielfältigen, abwechslungsreichen Angeboten und Auftritten auf den Straßen, in den Sporthallen, auf den Bühnen und auf der Moorteichwiese alle Sportinteressierten dazu einladen, Sport zu sehen, zu erleben und aktiv mitzumachen.

Zum anderen werden sich aber auch wieder im ganzen Land Vereine und Verbände mit großen und kleinen Aktionen am landesweiten „Tag des Sports“ beteiligen können. „Wir möchten auch dieses Jahr die Menschen im ganzen Land, von Flensburg bis Pinneberg, vom Ostseestrand bis zur

Nordsee dazu motivieren, sich zu bewegen und freuen uns über viele Vereine und Verbände, die wieder diesen Tag öffentlichkeitswirksam nutzen wollen und Werbung für den Sport im Verein machen“, so

Thomas Niggemann, LSV-Geschäftsführer Breitensport/ Vereins- und Verbandsentwicklung. Es habe eine sehr positive Resonanz auf und viel Zuspruch für die im letzten Jahr erstmalig durchgeführte dezentrale Variante des „Tag des Sports“ gegeben, so Niggemann.

Sobald die Planungen für den „Tag des Sports“ weiter fortgeschritten sind, sich konkretisieren und Anmeldungen möglich sind, werden wir alle Vereine und Verbände per E-Mail, über unsere Homepage, unsere Social Media-Kanäle und über das SPORTforum informieren.

Die erste Infoveranstaltung zum „Tag des Sports“ für interessierte Vereine und Verbände ist nach aktueller Planung für den 16. März 2022 vorgesehen. Auch hierzu werden weitere Infos folgen.

Johanna Fischer



KogniFit - Neues Praxismanual für Übungsleitende

Das vom Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) konzipierte und vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren geförderte Programm „KogniFit“, ist ein Trainingsprogramm zur Erhaltung der kognitiven Leistungsfähigkeit beim Älterwerden. Durch die flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten der Übungen ermöglicht „KogniFit“, Kinder, deren Eltern und Großeltern gleichermaßen anzusprechen und zu fordern. Somit verfügt „KogniFit“ über ein immenses integratives Potenzial, um die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen zu fördern.



Mit dem neuen Praxismanual stellt der LSV allen Übungsleitenden, die an der Programmeinweisung zu „KogniFit“ teilgenommen haben, das neue Manual mit einer umfangreichen Übungssammlung zur Trainingsgestaltung kostenfrei zur Verfügung. In der sechs Lerneinheiten

KogniFit
gesund & bewegt

umfassenden Programmeinweisung werden neben dem theoretischen Grundlagenwissen zu kognitivem Training vor allem zahlreiche Übungen und Variationsmöglichkeiten zur Trainingsgestaltung vermittelt, die je nach Leistungsniveau der Teilnehmenden beliebig erweiterbar sind.

Die nächsten Programmeinweisungen finden am 6. Mai und am 9. September 2022 in der Landesturnschule Trappenkamp statt.

Weitere Informationen zu „KogniFit“ sind unter <https://www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/senioren-im-sport/kognifit/> erhältlich. Die Anmeldung zur Programmeinweisung ist unter <https://bildung.lsv-sh.de/ma/> möglich.



Fynn Okrent

Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Am Ende einer pandemiebedingt schwierigen Schwimmsaison 2021 traten **Silas Beth** (SG Bad Schwartau) und **Kirill Lammert** (Delphin Lübeck) beim qualitativ stark besetzten Salnikov Cup im russischen St. Petersburg an. Beide Nachwuchsschwimmer schafften es jedoch nicht, in die Finalläufe ihrer Disziplinen einzuziehen, weil sie in den Vorläufen auf den hinteren Rängen landeten. Der renommierte Cup sollte nach Aussage von Trainer Eugen Steffen vor allem ein Lernprozess für weitere internationale Wettkämpfe sein. Ein großes, herausragendes Ziel ist die Schwimm-EM vom 25. August bis 4. September 2022 in Rom.

Die Ruderin **Larina Hillemann** und die Judoka **Miriam Butkereit** gehörten zu den Nominierten für die Wahl der „Sportlerin des Jahres“ der Lübecker Nachrichten, ebenso wie Schwimmer **Silas Beth** und Leichtathlet **Niklas Sagawe** bei der Wahl zum „Talent des Jahres“. Hillemann landete mit 384 von insgesamt 4.575 in dieser Kategorie abgegebenen Stimmen auf Platz sieben, Butkereit mit 287 Stimmen auf Platz acht. Beth konnte sich über 589 von insgesamt 4.488 Stimmen freuen und landete damit auf Rang zwei. Sagawe kam auf 361 Stimmen, was ihn auf Platz sechs brachte. Insgesamt hatten sich fast 5.000 Wählerinnen und Wähler an den Wahlen beteiligt.

Stefan Arlt

Aktuelle Angebote des Bildungswerks Februar/März 2022

Wann?	Was?
04.02.2022	Online-Seminar: Fokus Hüft-/ Beckenmobilisation
07.02.2022	Online Seminar: Schulter, die Rotatorenmanschette verstehen (Theorie und Praxis)
11.02.2022	Online-Seminar: Zeitgemäßes Training nach Schwangerschaft und Geburt
14.02.2022	Online Seminar: Kreatin - eine spannende Nahrungsergänzung
21.02.2022	Online Seminar: Gesunde Körperhaltung
22.02.2022	Online Seminar: Mehrwert Gleichstellung? Chancen und Herausforderungen von Gleichstellung und Diversität im organisierten Sport
28.02.2022	Online Seminar: Bedeutung von Fett in der Ernährung
01.03.2022	Online Seminar: Istanbul Konvention - Was bedeutet das für den Sport?
03.03. – 01.04.2022	Grundkurs DOSB C Ausbildung -Blended Learning-, Präsenz 25. – 27.03.2022 in Bad Malente
03.03. – 24.03.2022	Blended Fortbildung: Rückenschmerzen präventiv vorbeugen & rehabilitativ behandeln, Präsenz 12.03.2022 in Kiel
07.03.2022	Online Seminar: Wasserhaushalt des Körpers
11. – 13.03.2022	Resilienztraining-Entspannungstechniken zur Stressbewältigung, Bad Malente
14.03.2022	Online Seminar: Iliopsoas, einen spannenden Muskel verstehen
19.03.2022	Aktuelle Hits für Kids, Kiel
21.03.2022	Online Seminar: Atmung, Stress und Entspannung
28.03.2022	Online Seminar: Stretching und Beweglichkeit (Theorie und Praxis)
Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: bildung.lsv-sh.de Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de	



ELEKTRISCH FÜR ALLE!

JETZT MIT WECHSELPRÄMIE² UND BIS ZU 10 JAHRE GARANTIE³



TOYOTA EASY LEASING

279 €¹

4.700 € WECHSELPRÄMIE²
+ 0 € ANZAHLUNG

TOYOTA C-HR TEAM DEUTSCHLAND
HYBRID 1,8 L

18"-Leichtmetallfelgen, Toyota Safety Sense inkl. Pre-Collision System, LED-Scheinwerfer, Privacy Glas

TOYOTA EASY LEASING

349 €¹

5.750 € WECHSELPRÄMIE²
+ 0 € ANZAHLUNG

TOYOTA RAV4 TEAM DEUTSCHLAND
HYBRID 2,5 L

18"-Leichtmetallfelgen, Toyota Safety Sense inkl. Pre-Collision System, LED-Scheinwerfer, Smart-View Mirror

Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Team Deutschland Hybrid 1,8-l-VVT-i, Benzinmotor 72 kW (98 PS) und Elektromotor 53 kW (72 PS), Systemleistung 90 kW (122 PS), stufenloses Automatikgetriebe, Kurzstrecke (niedrig) 4,2 l/100 km, Stadtrand (mittel) 4,0 l/100 km, Landstraße (hoch) 4,4 l/100 km, Autobahn (Höchstwert) 6,2 l/100 km, kombiniert 4,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 111 g/km.

Kraftstoffverbrauch Toyota RAV4 Team Deutschland Hybrid 2,5-l-VVT-i, Benzinmotor 131 kW (178 PS) und Elektromotor 88 kW (120 PS), Systemleistung 160 kW (218 PS), stufenloses Automatikgetriebe 4x2, Kurzstrecke (niedrig) 5,0 l/100 km, Stadtrand (mittel) 4,9 l/100 km, Landstraße (hoch) 4,9 l/100 km, Autobahn (Höchstwert) 7,1 l/100 km, kombiniert 5,7 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 129 g/km.

Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Abb. zeigt Sonderausstattung.

¹ Ein **unverbindliches** Kilometerleasing-Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota C-HR Team Deutschland Hybrid 1,8 l / Toyota RAV4 Team Deutschland Hybrid 2,5 l. **Anschaffungspreis: 28.090,00 / 34.340,00 € jeweils zzgl. Überführungskosten**, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 13.392,00 / 16.752,00 € **jeweils zzgl. Überführungskosten**, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, 48 mtl. Raten à 279,00 / 349,00 €. Das Leasingangebot **gilt nur für Privatkunden bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2022**.

² Der ausgewiesene Anschaffungspreis beinhaltet einen Nachlass (Wechselprämie) in Höhe von 4.700,00 / 5.750,00 €. Bei der Wechselprämie handelt es sich nicht um die staatliche Förderung zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen (Umweltprämie).

³ Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.

Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG info@autocentrum-lass.de • www.autocentrum-lass.de

Firmenhauptsitz:

Büsumer Str. 61-63
24768 RENDSBURG
(04331) 4095

Liebigstr. 14a
24941 FLENSBURG
(0461) 903800

Industriestr. 37
25813 HUSUM
(04841) 71194

Eckernförder Str. 201
24119 KRONSHAGEN
(0431) 545580

Mergenthaler Str. 12
24223 SCHWENTINENTAL
(04307) 83200

Sauerstr. 15
24340 ECKERNFÖRDE
(04351) 42481

Bundespräsident Steinmeier würdigt die Initiative des Vereins aus dem Kreis Stormarn Vierter Platz für den SSV Pölitz beim Bundesfinale „Sterne des Sports“ in Gold

Bemerkenswerter Erfolg für den SSV Pölitz von 1927: Der Verein aus dem Kreis Stormarn hat nach Auszeichnungen auf lokaler und regionaler Ebene für sein besonderes gesellschaftliches Engagement nun auf Bundesebene den vierten Platz bei den „Sternen des Sports“ in Gold 2021 belegt.

Die Gold-Sieger ehrte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gemeinsam mit dem neuen Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Thomas Weikert, und der Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Marija Kolak, am 24. Januar 2022 im Rahmen der Preisverleihung in der DZ BANK in Berlin. Für dieses großartige Ergebnis bei dem vom DOSB und den Volksbanken und Raiffeisenbanken durchgeführten Wettbewerb erhält der SSV Pölitz ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. Vertreterinnen und Vertreter des Vereins hatten sich zum gemeinsamen Schauen der Live-Übertragung im Internet im SSV-Vereinsheim zusammengefunden und der Verkündung der Ergebnisse durch den Bundespräsidenten entgegengefeiert. Auch Adelbert Fritz, Vorsitzender des Kreissportverbandes Stormarn, Kreispräsident Hans-Werner Harmuth und Stefan Lohmeier, Vorstand der Volks- und Raiffeisenbank Bargtheide, drückten den Pölitzern vor Ort die Daumen.

Der SSV Pölitz hatte sich mit der Initiative „Die Fußballsparte summt ... der Umwelt zuliebe“ über die Volksbank Stormarn, Niederlassung der VReG, beworben, damit in Schleswig-Holstein den „Großen Stern des Sports“ in Bronze und anschließend auf Landesebene in Silber gewonnen und sich so für das Bundesfinale qualifiziert. Im Rahmen des Projektes fördert der Mehrspartenverein Umweltschutz und



Artenvielfalt: Insektenhotels, Lavendel, ein Blühstreifen und eine Benjeshecke finden sich auf dem Vereinsgelände. In der Vergangenheit wurde zudem bereits ein Tiefbrunnen gebaut, 1.000 Liguster-Setzlinge gepflanzt, eine alte Warmwasseraufbereitung durch eine moderne Heizungsanlage ersetzt oder beim Kunstrasenplatz bewusst Kork verwendet. Zudem hofft der Verein, seine acht Flutlichtmasten zeitnah auf LED umstellen zu können, denn die heißen Halogenlampen locken viele Insekten in eine tödliche Falle.

„Wir kamen leider nicht aufs Treppchen. Als Sportler ist man immer enttäuscht, wenn man verliert“, kommentierte Fußballobmann Sven Reddig das Ergebnis. Prinzipiell aber sei die Teilnahme eine tolle Sache gewesen. Schon seit etlichen Jahren bemühen sich die Sportler darum, das Umfeld ihres Sportplatzes so zu gestalten, dass sich dort auch Insekten und andere Kleintiere wohlfühlen. Nicht zuletzt spiele Ökologie auch bei Investitionen im Namen des Sports eine große Rolle. Das Preisgeld fließe selbstverständlich in neue Vorhaben zum Schutz der Umwelt. So sei beispielsweise Ende Februar eine weitere große Pflanzaktion am Stadion vorgesehen und nicht zuletzt wolle der SSV den Umweltgedanken auch in den Kindergarten tragen und mit den Lütten kleine Insektenhotels bauen. Kreispräsident Harmuth sagte nach der Verkündung der Ergebnisse: „Enttäuscht kann man eigentlich nicht sein, wenn schon auf Landesebene gesiegt hat. Ich bin stolz darauf, dass der SSV Pölitz sein Konzept eingereicht hat und wir ihn unterstützen konnten. Denn gerade unsere Vereine sind wichtige Anker in unserer Gesellschaft.“

Die Entscheidung über die Bundessieger wurde durch eine hochkarätige Jury getroffen. Sie vergab den „Großen Stern des Sports“ in Gold 2021 sowie einen Siegerscheck von 10.000 Euro an den Finalisten aus Sachsen-Anhalt, den



Foto: privat

Der SSV Pölitz hat es ins Fernsehen geschafft.



Foto: privat

Vertreterinnen und Vertreter des SSV Pölitz warten im Vereinsheim gemeinsam mit Stefan Lohmeier (Vorstand der Volks- und Raiffeisenbank Bargteheide), Stormarns Kreispräsident Hans-Werner Harmuth und dem Vorsitzenden des KSV Stormarn, Adelbert Fritz, auf die Verkündung der Gewinner.

Verein congrav new sports aus Halle (Saale), für dessen Projekt „Trendsportzentrum Halle – Ein Freiraum für Jugend, Sport und Kultur“. Auf dem zweiten Platz (Preisgeld: 7.500 Euro) landete der Sporttreff Karower Dachse aus Berlin mit seiner Idee für ein „Eltern-Kind-Fitness-Bingo“. Rang drei (Preisgeld: 5.000 Euro) gingen an den Verein AS-KA-DO aus Hückelhoven in Nordrhein-Westfalen mit der Initiative „Young Minds“. Zudem gewannen Doris Collatz-Ebel, Markus Dax und Peter Raueiser vom Turnverein Eintracht 1862 Cochem aus Rheinland-Pfalz den mit 2.000 Euro dotierten Publikumspreis für ihr Engagement im Rahmen des Projektes „Wenn Dir Steine im Weg liegen, male sie an und schaffe damit Bewegung für alle!“.

Der DOSB und die Volksbanken Raiffeisenbanken würdigen mit dem Wettbewerb „Sterne des Sports“ bereits seit 2004 alljährlich außergewöhnliche Aktivitäten des gesellschaftlichen Engagements in Sportvereinen. Projekte aus Bereichen wie Bildung und Qualifikation, Ehrenamtsförderung, Gesundheit und Prävention, Gleichstellung, Integration und Inklusion oder Klima-, Natur- oder Umweltschutz wurden bei den „Sternen des Sports“ 2021 zum insgesamt 18. Mal ausgezeichnet.

Weitere Informationen zu den „Sternen des Sports“ finden Interessierte unter www.sterne-des-sports.de.

Stefan Artl

GIB ALLES, ABER NIEMALS AUF!

Sport macht glücklich, fit und hält gesund.

Wann startest du?

sportdeutschland.de





OUTDOOR TRAINING

Frische Luft, Tageslicht, viel Platz, verschiedene Untergründe oder das Erleben der Jahreszeiten – das Training unter freiem Himmel hat seinen ganz besonderen Reiz. Neben den klassischen Individual- und Mannschaftssportarten wie Laufen, Fußball und Klettern können auch Übungen aus dem Fitness- und Studiotraining nach draußen verlegt werden: Crosstraining, Calisthenics, Streetworkout und Urban Fitness heißen hier die Zauberwörter.

Trainingsstätte: was für wen?

Viele Vereine, Studios und Kommunen haben in den letzten Monaten Outdoorfitnessanlagen auf ihren Geländen errichten lassen oder Cardiogeräte unter Pavillons und Zelten aufgestellt. Doch die Möglichkeiten für Outdoor-Trainingsstätten sind noch vielfältiger:

- Kinder lieben Bouldern, Hangelstrecken, Slacklines und Outdoor-Trampoline
- Jugendliche trainieren Calisthenics und Parkour
- Für Fitness-Sportler sind Functional- und Crosstraining geeignet
- Senioren trainieren Herzkreislauf, Gleichgewicht oder Mobilität im Zirkel

Sie planen eine Neuerrichtung oder die Erweiterung einer bestehenden Anlage? Als Ihr kompetenter Partner für den Vereinssport und Anbieter von Outdoor-Fitnessgeräten stehen wir Ihnen jederzeit beratend zur Seite – Vereinbaren Sie jetzt gleich einen kostenlosen Vor-Ort-Termin mit unserem Beratungsteam Nord unter Tel. 040 669000-70 oder per E-Mail an beratung-nord@sport-thieme.de

Natur und Kleingeräte kombinieren

Auch die Natur hat für die Outdoorfitness einiges zu bieten: Sandböden, Hügel, Baumstämme und große Steine sind perfekte Sparringspartner, wenn es um das Outdoor-Fitnesstraining geht. Kombiniert mit Kleingeräten aus dem Functionaltraining wie Koordinationsleitern, Fitnessbändern, Springseilen und Schlingentrainern können Sie ein perfektes Ganzkörperworkout gestalten. Ob mit Trainingspartner, Personaltrainer oder Fitnessgruppe, das Outdoortraining können Sie ganz individuell und je nach Leistungsniveau anpassen.

Tipps zum Errichten einer Trainingsstätte:

- Zentral aufstellen für gute Erreichbarkeit
- Parkmöglichkeiten in der Nähe
- Sichtschutz gegen Publikumsverkehr und ungewollte Zuschauer
- Ausreichend Beleuchtung
- Unterstand im Fall von Niederschlägen
- WC in der Nähe!

Unser Tipp: Mehr Ideen zum Thema Outdoorfitness zeigen wir Ihnen auch bei unserer Sport-Thieme Akademie „Outdoor-Training Freiräume. Aktiv. Nutzen.“. Unser Kollege Dipl. Sportwissenschaftler Michael Diessner teilt sein Wissen aus 20 Jahren Outdoor-Training in den Bereichen Schwimmen, Radfahren, Laufen und Fitness.



Weitere Informationen und kostenlose Anmeldung unter:

sport-thieme.de/Akademie

sportjugendbarcamp 22

Junges Engagement stärken!

Nach dem Debüt des sportjugendbarcamps in 2021 wird es am 4. März 2022 von 16 bis 21 Uhr eine Neuauflage geben. Der Schwerpunkt „Junges Engagement stärken!“ soll dabei in verschiedenen Themenblöcken beleuchtet werden.

So wie es die Regeln des Barcamps vorsehen, ist es allen Teilnehmenden möglich, eigene Vorschläge für Sessions (Diskussionen zu bestimmten Themen) mitzubringen und mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern umzusetzen. Begleitet werden die Stunden von einem Rahmenprogramm der Sportjugend und gewohnt kurzweilig und professionell wird uns wieder Finn-Ole Martins (FOM) durchs Programm führen. Alle weiteren Informationen werden immer tagesaktuell auf unseren Social Media-Kanälen und unserer Homepage erscheinen.

Diese drei Themenblöcke haben wir für Interessierte als Rahmen für vielfältige Sessions gesetzt:

1. Themenblock: Engagement gewinnen, binden und fördern
2. Themenblock: Partizipation und Mitbestimmung von jungen Menschen stärken
3. Themenblock: In der Sportjugend gemeinsam mehr erreichen

Die dazu passenden Sessions können entweder direkt mit der Anmeldung angegeben werden oder uns jederzeit per E-Mail an info@sportjugend-sh.de zugeschickt werden.

sportjugendbarcamp22



Junges Engagement stärken!



Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen unter www.sportjugend-sh.de/sportjugendbarcamp.



Josephine Aukstien



Es geht endlich los! Du möchtest Dein Hobby „Sport“ zum Beruf machen, weißt aber noch nicht genau wie? Vom **21. Februar bis zum 4. März 2022** veranstalten wir erneut **digitale Berufsinformationswochen zu dem Thema „Sport und Bewegung“**, um über das vielfältige Angebot von Jobs, Ausbildungen, Studiengängen oder einem Freiwilligendienst im Sport zu informieren. Unterschiedlichste Expertinnen und Experten werden dazu an verschiedenen Abenden in digitalen Kurzvorträgen die zahlreichen Facetten von Berufszweigen sowie Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten im Sport aufzeigen. Nutze diese einmalige Chance und lausche uns einfach ganz bequem von der Couch aus!

Eine **Anmeldung zu den Vorträgen ist seit dem 1. Februar möglich** und für den Zugang zu den Vorträgen auch notwendig. Alle Informationen findest Du unter www.berufsinfortag-sport.de.

Malena Rapelius

Digitale Berufsinformationswochen

DEIN JOB IM SPORT

February / März 2022

berufsinfortag-sport.de

SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN
www.sportjugend-sh.de

Große Advents-Tour der Starter-Pakete „Kein Kind ohne Sport!“ ein voller Erfolg

Im Rahmen einer großen Adventstour durften im vergangenen Dezember elf Sportvereine jeweils ein Starter-Paket der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ zur Unterstützung ihrer Kinder- und Jugendarbeit entgegennehmen. Ermöglicht wurde diese erfolgreiche Adventstour durch eine starke Teamleistung der sjsh und der Schleswig-Holstein Netz AG, die gemeinsam viele Ziele im Land anstrebten. Unterstützt wurden sie dabei von den vor Ort aktiven Kreis-sportverbänden und -sportjugenden.



Während der Adventstour 2021 wurden der TSV Zarpfen und der Bargfelder SV (beide KSV Stormarn), der SC Pinneberg (aus dem gleichnamigen KSV), die Husumer Schützengilde und der Friedrichstädter TV (beide KSV Nordfriesland) sowie der MTV Segeberg, der SC Rönna 74 und der TuS Fahrenkrug bei einem gemeinsamen Termin (alle drei KSV Segeberg) ausgezeichnet. Außerdem erhielten der VFL Kellinghusen (KSV Steinburg), der PSV Eutin (KSV Ostholstein) und der Osterbyer SV (KSV Rendsburg-Eckernförde) jeweils ein Starter-Paket der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“.

Auch insgesamt betrachtet war das Kalenderjahr 2021 ein erfolgreiches für die Verleihungen der Starter-Pakete. Schließlich konnten 45 Sportvereine in allen Regionen Schleswig-Holsteins mit den Paketen unterstützt werden, obwohl Präsenzverleihungen aufgrund der Coronapandemie erst ab Juni verantwortungsvoll möglich waren. In beeindruckender Weise haben die vielen Vereine ihren Kinder- und Jugendsport im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten und Alternativen immer wieder organisiert und falls nötig umstrukturiert. Deshalb war es für die sjsh und die Schleswig-Holstein Netz AG selbstverständlich, eine solch große Anzahl



Foto: sjsh

Starter-Paket für den TSV Zarpfen



Foto: sjsh

Starter-Paket für den Bargfelder SV



Foto: sjsh

Starter-Paket für den SC Pinneberg



Foto: Heike Klein

Starter-Paket für die Husumer Schützengilde

Foto: sjsh



Starter-Paket für den Friedrichstädter TV



Starter-Pakete für den MTV Segeberg, den SC Rönau 74 und den TuS Fahrenkrug

Foto: sjsh

an Sportclubs in ihrem sozialen Engagement für junge Menschen zu fördern und ihnen bei der Weiterentwicklung zu helfen.

Besonders erfreulich ist darüber hinaus die Tatsache, dass die vertrauensvolle und inzwischen viele Jahre andauernde Partnerschaft zwischen der Schleswig-Holstein Netz AG und dem Landessportverband sowie der sjsh auch im Jahr 2022 weitergeführt wird. Dadurch können noch mehr Sportvereine in den Genuss der fest etablierten Unterstützung kommen. Für die Vereine ist es

ganz einfach: Jeder interessierte Club darf sich auch zukünftig um eines der Starter-Pakete bewerben. Das ist mittels eines kurz gehaltenen Bewerbungsblattes möglich, das entweder über die Homepage abgerufen oder im direkten Kontakt bei uns angefragt werden kann. Die Sportjugend Schleswig-Holstein freut sich zusammen mit der Schleswig-Holstein Netz AG auf weitere tolle Verleihungen.

Finn-Lasse Beil

Foto: sjsh



Starter-Paket für den VfL Kellinghusen

Foto: sjsh



Starter-Paket für den PSV Eutin



Starter-Paket für den Osterbyer SV

Foto: sjsh

Aktive Menschen im schleswig-holsteinischen Kinder- und Jugendsport:

Jetzt Engagierte für eine Auszeichnung durch die sjsh nominieren!

Bei Euch im Verein oder Verband gibt es Menschen, die sich mit großem Engagement für Kinder und Jugendliche einsetzen? Dann haben wir genau die richtige Möglichkeit, um ihnen dafür zu danken und ihren besonderen Einsatz zu würdigen!

Schließlich ernennt die sjsh gemeinsam mit der Schleswig-Holstein Netz AG jedes Jahr engagierte Persönlichkeiten aus den Sportvereinen und Sportverbänden des Landes zu Botschafterinnen und Botschaftern der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“. Diese ehren- oder hauptamtlich tätigen Menschen sind oftmals eher im Hintergrund aktiv und ihr außergewöhnlicher Einsatz ist längst nicht immer über die eigenen Vereins- oder Verbandsgrenzen hinaus bekannt. Deshalb bietet sich über diese Auszeichnungsform eine hervorragende Chance für eine gebührende Würdigung. Außerdem werden sie dadurch aktiver Teil des landesweiten Netzwerkes aus Botschafterinnen und Botschaftern.

Jederzeit besteht für alle im schleswig-holsteinischen Sport tätigen Personen die Möglichkeit, mithilfe eines einfach

gehaltenen Formblattes, das auf der sjsh-Homepage verfügbar ist, oder auch formlos per E-Mail engagierte Personen für eine Ernennung zur Botschafterin oder zum Botschafter zu nominieren. Kontaktiert uns gerne auch persönlich, wenn Ihr nähere Informationen haben möchtet oder Ihr eine Idee habt.

Finn-Lasse Beil



Foto: sjsh

Jederzeit können engagierte Persönlichkeiten für eine Ernennung zur Botschafterin oder zum Botschafter der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ nominiert werden.

Neuaufgabe des Freizeitstättenverzeichnis

Insgesamt 150 Häuser und Zeltplätze für Jugendreisen werden vorgestellt

Der Landesjugendring Schleswig-Holstein und die schleswig-holsteinischen Sparkassen geben in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendring Hamburg das neue Freizeitstättenverzeichnis 2022 bis 2024 heraus. Die Broschüre erscheint in einer Auflage von 15.000 Exemplaren und stellt auf 82 Seiten knapp 150 Freizeit- und Bildungseinrichtungen in Schleswig-Holstein und Hamburg vor.

Das Verzeichnis ist ab sofort bei uns, dem Landesjugendring und in vielen Sparkassen in Schleswig-Holstein kostenlos verfügbar. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an

die Sportjugend Schleswig-Holstein, Anke Ehmke-Lensch (anke.ehmke-lensch@sportjugend-sh.de, 0431 6486199).

Josephine Aukstien



Terminkalender

Veranstaltungen	Ort	Datum 2022
Hauptausschuss	digital	14.02.2022, 18.00 Uhr
Vollversammlung	Haus des Sports, Kiel	25.03.2022

Das www.Warten hat ein Ende. Mit TNG Glasfaser.

Jetzt in
immer mehr
Gebieten
im Norden!



www.tng.de
0431/530 50 400



Elmshorner Schachclub nach sprunghaftem Mitgliederanstieg größter Schachclub des Landes Mit Integration und Spezialkursen auf Erfolgswelle

Der Elmshorner Schachclub (ESC) steht vor einer zweiten exponentiell wachsenden Welle. Was derzeit vielerorts für Schrecken sorgt, lässt die ESC-Verantwortlichen euphorisch auf die Zahlen schauen. Denn in diesem Fall geht es um das Wachstum des Vereins, und der ist seit sechs Jahren beachtlich. Kämpfte der 1896 gegründete Verein bis 2015 mit sinkenden Mitgliederzahlen und war auf 61 Aktive im Club zusammengeschrumpft, geht es seitdem steil nach oben. Mit Datum vom 1. Januar dieses Jahres hat sich der Elmshorner Schachclub mehr als vervierfacht. Nach einer kurzzeitig abgeflachten Kurve in 2020 ging es im vergangenen Jahr mit über 50 Neuzugängen auf nunmehr 269 Mitglieder wieder sprunghaft hoch.



Fotos: Heiko Spaan

Aktuell ist Schach in Präsenz auch für Trainerin Natasa Strizak nur unter besonderen Hygienemaßnahmen möglich.

Corona ist indes auch am Elmshorner Schachclub nicht spurlos vorbeigegangen. Dieser Tage ist es ruhig in den Räumen des Hauses der Begegnung, der Trainingsstätte der Schachspieler von der Krückau. Präsenztraining ist kaum möglich. Dafür glühen die Internet-Verbindungen. Der ESC hat aus der Not eine Tugend gemacht und die Vorteile des Schach-Sports effektiv für sich genutzt. Dass für das königliche Spiel kein Sportplatz und keine Sporthalle benötigt wird, um gemeinsam aktiv zu sein, lässt die diversen Trainingsgruppen jeweils montags und freitags online zusammen kommen. Doch die Möglichkeiten des Web-gestützten Trainings sind nicht die einzigen Gründe für den Aufschwung des Clubs. Die Konzentration auf die lokalen Stärken, die speziellen Angebote für kleine Kinder, Mädchen und Frauen sind es, die die Basis für die steigenden Mitgliederzahlen legten.

Wenn montags die Teams-Sitzung für das Training der Mädchen und Frauen startet, dann ist Felix schon online. Mit seinen vier Monaten ist er eindrucksvoller Beleg dafür,



wie intensiv die ESC-Angebote die Aktiven an den Club binden. Felix ist das erste Kind des Projekts Schach für Schwangere und brabbelt zur Begrüßung der Sitzung erst einmal kräftig los. „Es scheint fast, als würde er die Stimme der Trainerin erkennen und darauf antworten“, berichtet Schachwart und Turnierleiter Heiko Spaan nicht ohne Stolz. Rund zehn Frauen sind zugeschaltet, wenn die Kinder im Bett sind – oder wie Felix eben noch nebenbei sitzen. Es ist das Resultat spezieller Frauen-Angebote.

Vor rund acht Jahren, als das Vereinsleben immer stärker abflachte, stellte sich der Club in seiner Führung neu auf. Und die erkannte in der Trainingsstätte im Haus der Begegnung der Friedenskirchengemeinde ein brach liegendes Potenzial: Viele Menschen unterschiedlicher Nationen trafen sich in der Begegnungsstätte. Warum also nicht das Integrationspotenzial des Sports nutzen und die zum Schach einladen? Gesagt, getan! Und nach kurzer Zeit waren 20 Frauen und Mädchen in den Verein eingetreten. Sie lernten schnell, erlebten Bestätigung durch den Schach-Sport und sorgten parallel für das Wachsen der Jugendabteilung. Denn die Frauen brachten den Nachwuchs mit. Hilfreich war dafür das niedrige Beitragsniveau des ESC. Kinder unter zehn Jahren können schon für zwei Euro im Monat dabei sein. Große Familien konnten sich so das Angebot leisten.



Selbst die Kleinsten können mit speziellem Training schon die Züge beim Schach erlernen.



Als das Haus der Begegnung noch keine Corona-bedingten Zugangsbeschränkungen hatte, war der Saal zum Jugendtraining des Schachclubs prall gefüllt.

Die Vereinsverantwortlichen schmiedeten konsequent weiter an der Förderung der Talente aus den Reihen der Neuzugänge. Turniere wurden ausgeschrieben, die sich nur an Anfänger und Spieler aus dem eigenen Ort richteten. So gewann so mancher Einsteiger zur eigenen Überraschung am Turnierende einen Preis, blieb dabei und entwickelte sich weiter.

Die Erfolge der Elmshorner lassen sich daher nicht nur in der Quantität messen, sondern auch in der Qualität. In der Mitgliederzahl zogen die Elmshorner an den großen Clubs in Kiel und Lübeck vorbei, sind derzeit der größte Schachclub in Schleswig-Holstein. Und der Nachwuchs ist stark. Drei von fünf Landesmeistertiteln im vergangenen Jahr bei den verschiedenen Altersklassen der Mädchen gingen an den ESC. Beispielhaft dafür steht die armenische Familie Margaryan. Die älteste Tochter Susanna hatte den Anfang gemacht, schnell gesehen, dass sie durch Anstrengung etwas erreichen kann und nun den Titel in der U16 gewonnen. In ihrem Schlepptau kamen auch die Schwestern Sofia und Mane zum Schach. Sofia wurde 2021 Dritte bei der Landesmeisterschaft der U14, Mane siegte in der U10. Inzwischen spielt die ganze Familie Schach, inklusive der Eltern und des Bruders. Für den dritten Elmshorner Landestitel der Mädchen sorgte Ornella Falke (U18), bei der ebenfalls die ganze Familie Schach-enthusiastisch ist. Und bei den Jungen spielt Michael Moskalenko sein Talent aus. Der Achtjährige wurde sowohl Landesmeister in der U8 als auch der U10, wird wohl in den kommenden Jahren das Geschehen in seiner Altersklasse dominieren. Dann könnte es auch mit einer WM-Teilnahme klappen. Zweimal wurde er dafür schon nominiert, allerdings fielen die Titelkämpfe jeweils Corona-bedingt aus.

Ein Erfolgsfaktor ist das Training durch Natasa Strizak. Die ehemalige Jugendweltmeisterin aus Belgrad ist die Ehefrau von Schachwart Heiko Spaan, ist auch als Landestrainerin aktiv und hat einen guten Draht zum ESC-Klientel: „Wenn die Mädchen und Frauen mit Natasa beim Training unter



Das Training speziell für Mädchen hat sich bestens bewährt beim Elmshorner SC. Mit dem Angebot hat der Verein an Zulauf gewonnen.

sich sind, dann tauschen sie sich auch mal über andere Dinge aus. Vor allem aber trauen sie sich etwas zu und kommen von den anderen Themen immer schnell zurück zum Schach“, so Spaan.

Aus diesem Zusammenhalt entstand auch die Idee des Schachs für Schwangere oder Frauen, die aus Krankheitsgründen nicht am Training teilnehmen konnten. Um bei der Gruppe dabei zu bleiben, wünschten sie sich ein Onlineangebot. „Wer am Wehenschreiber angeschlossen ist, hat Zeit, aber wenig zu tun. Online-Schach geht dabei hervorragend. Unser Angebot kam gut an, hat sich per Mund-Propaganda verbreitet und für weiteren Zulauf gesorgt“, berichtet Spaan. Dass die Web-Angebote in Corona-Zeiten auch auf andere Gruppen ausgeweitet wurde, war ein logischer Schluss. Sogar aus Florida hatte sich zuletzt eine Spielerin zum Turnier dazugeschaltet.

Der ESC-Verantwortliche Spaan blickt daher optimistisch auf die kommenden Jahre: „Vor der Zukunft ist uns nicht bange.“ Das liegt auch an den sehr jungen Einsteigern. Denn die Elmshorner haben ihr Angebot nicht nur auf Grundschulkindern, sondern bereits auf den Kita-Nachwuchs ausgeweitet. Natasa Strizak hat in den Kitas Kurse gegeben. Nach einer Einführungseinheit waren die Berührungsängste weg und schon beim zweiten Mal fingen die Kinder an, die Züge zu lernen. Spaan: „Mit regelmäßiger Übung können die Kinder sehr früh Schach lernen, sehen schon einiges. Selbst Dreijährige sind in der Lage matt zu setzen.“

Es wird also nicht mehr lange dauern, bis auch Felix die Figuren setzt. Schon im Mutterleib war er beim Schwangeren-Schach dabei, jetzt begleitet er das Frauen-Training aus der Babyschale, und wenn es Corona wieder zulässt, ist er vielleicht beim Schach für Zweijährige in Präsenz dabei.

Von Ralf Abratis

TSV Reinbek plant Integrationsgruppen für Frauen und Männer

Die TSV Reinbek sieht sich als Mittler der Kulturen und möchte Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus anderen Kulturen für den Sportverein begeistern. Der Verein aus dem Kreis Stormarn hat 3.600 Mitglieder in 23 Abteilungen. Durch ihre umfangreiche Integrationsarbeit möchte die TSV Reinbek noch mehr Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und Geflüchteten die Möglichkeit geben, Sport zu treiben und sich am Vereinsleben zu beteiligen. Babette Rackwitz-Hilke koordiniert als Integrationslotsin die Integrationsarbeit und kümmert sich um die Organisation der integrativen Sportgruppen.

Für das SPORTforum hat Babette Rackwitz-Hilke fünf Fragen zu ihrer Integrationsarbeit für den Verein beantwortet:

SPORTforum: Welche Aufgaben stehen für Sie bei der Integrationsarbeit für die TSV Reinbek in den nächsten Monaten im Mittelpunkt?

Babette Rackwitz-Hilke: Am Anfang des Jahres plane ich mit allen Beteiligten, wie wir unsere Angebote für Geflüchtete für das laufende Jahr gestalten wollen. Dazu gehören die Meetings mit der Stadt Reinbek und die Koordinatoren-Runde der Flüchtlingsinitiative sowie die Gespräche mit den Übungsleiter/-innen. Wir setzen uns Ziele und versuchen andere Akteure mit ins Boot zu bekommen.

Die TSV Reinbek bietet Kurse zum Radfahren lernen für Frauen mit Migrationshintergrund an. Wie läuft die Planung für diese Kurse in Pandemiezeiten?

Beim Radfahren lernen für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund gibt es keine Einschränkungen in der Planung.



Der Kurs „Radfahren lernen für Frauen mit Migrationshintergrund“ wird von der Zielgruppe gut angenommen.



Babette Rackwitz-Hilke koordiniert als Integrationslotsin die Integrationsarbeit der TSV Reinbek und kümmert sich um die Organisation der integrativen Sportgruppen.

Unser Vorteil ist, dass wir auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen können und ein gut funktionierendes Netzwerk, z.B. mit dem Frauencafé und dem Spielplatztreff, haben. Da dieser Kurs traditionell immer in den Sommerferien durchgeführt wird und fast ausschließlich an der frischen Luft stattfindet, sind die pandemiebedingten Einschränkungen schneller und flexibler umsetzbar. Obwohl wir noch keine Werbung für den Sommerkurs gemacht haben, habe ich tatsächlich schon von einer älteren deutschstämmigen Frau und einer geflüchteten Frau die ersten Anfragen bekommen. Das freut uns und es ist uns wichtig, denn wir möchten möglichst gemischte Gruppen durchführen, mit Mädchen und Frauen aus verschiedenen Nationen.

Gibt es auch in Pandemiezeiten eine große Nachfrage nach dem Angebot Gerätefitness für Männer mit Migrationshintergrund?

Erstaunlicherweise wird das Gerätefitnessstraining für Männer trotz der geltenden Bedingungen und zahlreichen Einschränkungen für Indoor-Sport gut angenommen. Eigentlich ist das Krafttraining ein Dauerbrenner und sehr beliebt bei den Geflüchteten. Wir bieten zu bestimmten Zeiten sogenannte Einführungskurse für Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete an, die sich speziell an Jungen und Männer richten. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich die Herren in gemischten Gruppen bezüglich ihrer Fragen eher öffnen, als zusammen mit Frauen und Mädchen. So konnte unser Übungsleiter schon viele Missverständnisse aus dem Weg räumen.



Auch während der Pandemie ist das Angebot „Gerätefitness für Männer mit Migrationshintergrund“ sehr beliebt.

Wie gelingt es, den Kontakt zu den Teilnehmenden der Sportgruppen in der jetzigen Zeit aufrecht zu erhalten?

Das gelingt nur über die Übungsleiter/-innen. Die Trainer/-innen haben wöchentlichen Kontakt. Bei Störungen bekomme ich als Integrationslotsin Rückfragen. Meine Aufgabe besteht dann eher darin, im Hintergrund dafür zu sorgen, dass der Sport in einer entspannten Atmosphäre stattfinden kann. Dazu gehören dann manchmal Gespräche mit Eltern von Kindern mit Migrationshintergrund, mit dem Geflüchteten, dem Trainer/der Trainerin, mit Geschäftsstellenmitarbeiterinnen oder dem Vorstand. Zugute kommt mir dann auch der regelmäßig stattfindende Runde Tisch der Flüchtlingsinitiative in Reinbek. So habe ich z.B. rechtzeitig erfahren, dass die Ausländerbehörde in Bad Oldesloe Anfang Januar geschlossen hatte. Dadurch sind Probleme bei den Verlängerungen für die Aufenthaltsgenehmigungen entstanden und damit verbunden bei der Verlängerung von Leistungen durch das Jobcenter etc. So konnte ich im Verein alle informieren und eventuelle Forderungen wurden ausgesetzt. Überhaupt ist der Austausch zwischen den Akteuren, die für die Geflüchteten tätig sind, sehr wichtig. Manchmal sind es ganz einfache Dinge, für die Lösungen gefunden werden müssen. So hatten wir hier beispielsweise eine Familie, die von Corona genesen war, jedoch keinen Zugang zu einem QR-Code bekommen konnte. Ohne diesen QR-Code durfte die Familie jedoch keine öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Es stand aber ein wichtiger Termin mit einem Rechtsanwalt in Hamburg an. Durch den schnellen Informationsaustausch innerhalb unseres Netzwerkes konnte dann das Genesenen-Zertifikat mit QR-Code bestätigt werden.

Welche charakterliche Eigenschaft halten Sie bei Ihrer Tätigkeit als Integrationslotsin für besonders wichtig?

Ich glaube, dass ein gutes Einfühlungsvermögen das wichtigste Handwerkszeug einer Integrationslotsin ist. Ich bin die Schnittstelle im Verein und vermittele auch zwischen Sportler/-innen mit und ohne Migrationshintergrund. Ich bin das „Gesicht des Vereins für die kulturelle Öffnung“. Die TSV Reinbek ist ein Verein für die Vielfalt und gegen Rassismus. Nur mit Einfühlungsvermögen und Akzeptanz für die Menschen im Verein und auch außerhalb des Vereins gelingt es, Grenzen zu überwinden, so dass der gemeinsame Sport und die damit verbundenen positiven Erlebnisse im Vordergrund stehen. Ich hoffe, dass ich noch viele Menschen über den Sport zusammenbringen kann und freue mich schon jetzt auf unser Sportfest im September, das genau das widerspiegeln wird. Es werden wieder Sportler/-innen vieler Nationen (soweit sie denn in Reinbek vertreten sind) dabei sein.

Die Interviewfragen stellte Michael Jankowsky, Mitarbeiter im Programm „Integration durch Sport“ beim LSV.

vr-sh.de

362.000 Mitglieder statt Egonummer.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied der Volksbanken Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein können Sie mitbestimmen, mitgestalten und mitgewinnen. Denn seit über 170 Jahren gilt bei uns: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.

Volksbanken Raiffeisenbanken

Liebe auf den zweiten Blick

Seit Mohammed Bahaa Syrien verlassen hat, macht sich seine Mutter Sorgen um ihren Sohn. „Wann immer ich mit ihr telefoniere, sagt sie: ‚Mein Junge, ich bete für dich‘“, erzählt der 34-Jährige. Als er nach seiner Flucht aus Syrien nach vielen Wochen und Monaten schließlich im schleswig-holsteinischen Eutin gelandet war, habe er deshalb zu seiner Mutter gesagt: Irgendwas an deinen Gebeten muss nicht in Ordnung sein, ich bin hier am Ende der Welt gelandet. So ein kleines Kaff.“

Man darf das nicht falsch interpretieren: Mohammed Bahaa möchte diese Anekdote keinesfalls als Kritik an seinem neuen Heimatort verstanden wissen, er fühle sich in Eutin wohl, werde freundlich behandelt, respektiert und überhaupt klappe es dort mit der Integration sehr gut, auch bei den anderen Geflüchteten. Aber Bahaa, wie er von seinen Freunden genannt wird, ist in Aleppo geboren, aufgewachsen und hat dort studiert. Eine Kulturhochburg, vielsprachig, multireligiös, quirlig, die vor dem Bürgerkrieg ungefähr so viele Einwohner zählte wie Hamburg, rund 1,8 Millionen, und die in einem Land gelegen ist, das als Wiege der Menschheit gilt. Eutins Melderegister hingegen umfasst nicht einmal 20.000 Einträge. Und selbst wenn die Stadt sich als kulturelles Zentrum der Region an der holsteinischen Seenplatte preist: Man stößt wahrscheinlich niemanden mit der Feststellung vor den Kopf, dass die beschauliche norddeutsche Kleinstadt und die einst pulsierende Metropole im Nahen Osten nicht nur rund 3.500 Kilometer voneinander trennen, sondern eigentlich Welten. Kulturschocks wirken eben in verschiedene Richtungen, auch von Ost nach West.

Mal abgesehen davon, dass Geflüchtete sich in der Regel nicht aussuchen können, wo sie hingehen und leben wollen, sondern von den Behörden eine Stadt zugewiesen bekommen: Eigentlich war Deutschland überhaupt nicht das Ziel von Bahaa, als sich die Chance auftat, aus dem bürgerkriegszerstörten, gefährlichen und hoffnungslosen Heimatland zu fliehen, in dem bereits zwei seiner Brüder umgekommen waren. „Ich hatte Englisch studiert, und dachte daher, England sei das Beste für mich. Dann hätte ich nicht eine weitere Sprache lernen müssen“, sagt er und in der Art wie er es sagt, da glaubt man noch heute rauszuhören, dass die Bekanntschaft des syrischen Anglistikstudenten mit dem Deutschen eher keine Liebe auf den ersten Blick gewesen ist.

Seit seinem ersten Gedanken - Was sprechen die hier eigentlich, das klingt so komisch - sind mittlerweile sechs Jahre vergangen, und von der anfänglichen Abneigung, davon kann man sich nach wenigen Minuten Unterhaltung überzeugen, ist nichts mehr zu spüren. Bahaa bewegt sich nicht nur fließend in der deutschen Sprache, sondern kann seine Ausführungen je nach Bedarf auch mit feiner Ironie oder deftigem Zynismus unterlegen.

Die Sprache ist Baahas Werkzeug, in seinem Studium der Pädagogik, das er im kommenden Jahr abschließen will, in den DAZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache) an der Kreisberufsschule Ostholstein, bei seinen zahlreichen ehrenamtlichen Aufgaben, und nicht zuletzt bei seiner Tätigkeit als Integrationslotse bei der BSG Eutin, einem Stützpunktverein



des Bundesprogramms „Integration durch Sport“. Dort dolmetscht er, und bringt den Kindern und Jugendlichen die deutsche Sprache bei und das Schwimmen. Wobei letzteres immer etwas höhnisch klingt, bei einem Syrer, dessen Fluchtweg übers Mittelmeer führte.

„Für uns Migranten“ sagt er, „ist es wichtig, dass wir uns engagieren, auch gut präsentieren.“ Er habe darauf gar nicht geachtet als er herkam, aber nach einiger Zeit sei ihm aufgefallen, wie viele Perspektiven sich in diesem Land bieten. Und dann sagt er einen Satz, den alle Politiker gern hören werden: „Hier kann man alles erreichen, was man will. Davon bin überzeugt.“ Und dann folgt noch einer für die gleiche Zielgruppe. „Die Politik läuft gut. Man hat hier seine Rechte“, sagt er, lacht und schiebt nach, „und seine Pflichten.“

Außer Bahaa hat es nur eine Schwester aus Syrien in ein anderes Land geschafft, nach Frankreich. Und sein älterer Bruder, der mithilfe von Bahaa den Weg nach Deutschland fand, allerdings just zu der Zeit ankam, als 2020 die Pandemie begann und das öffentliche Leben im Lockdown verschwand. „Es war traurig, es gab nichts, er kannte nur mich, lebte bei mir, durfte nicht raus. Keine Bekannt-

schaften, keine Möglichkeit deutsch zu sprechen. Okay, wir hatten uns lange nicht gesehen, aber ein, zwei Wochen, würden ja auch reichen“, sagt er – und man denkt an die Ironie. Mittlerweile hat der Bruder die Hürden genommen und arbeitet als Kraftfahrer für einen großen Konzern.

Bahaa hat die Weichen für seine Zukunft gestellt, einen Antrag auf Einbürgerung in seiner neuen Heimat eingereicht. Er hofft, dass er sie bald erhält, um zu reisen. Das war bisher nicht so wichtig, nur einmal hat er in den vergangenen sechs Jahren für ein paar Tage Urlaub gemacht, aber als sein Vater starb, da konnte er nicht zu der Beerdigung fahren, weil er kein Visum bekam. „Seinen Vater zu verlieren, das passiert einmal im Leben. Da will man dabei sein, und sei es nur für einen Tag oder eine Stunde.“

Und wie geht es weiter? „Ich hoffe auf mehr Struktur und etwas mehr Freizeit, wenn ich das Studium abgeschlossen habe. Ansonsten mache ich mir keine Gedanken wegen der Zukunft“, sagt er und zitiert eine syrische Lebensweisheit, die auch eine universelle ist: „Wenn sich eine Tür schließt, dann öffnen sich Tausend andere.“

Marcus Meyer

Anerkennung des Deutschen Seglerverbandes für Wassersportclub am Wittensee

Der Wassersportclub am Wittensee (WSCW) erhielt beim Deutschen Seglertag 2021 als einziger Segelverein aus Schleswig-Holstein die Anerkennung als Ausbildungsverein. Der Deutsche Seglertag konnte coronabedingt nur in virtueller Form stattfinden und somit der Anerkennungspreis nicht persönlich an einen Vereinsvertreter übergeben werden. Insgesamt erhielten nur 46 der 1242 Vereine des Deutschen Seglerverbandes diese Auszeichnung.

In die Bewertung gingen die Ausbildungsmaßnahmen der letzten beiden Jahre ein. Dabei bot der WSCW neben den beiden Kooperationen mit den Grundschulen in Groß Wittensee und Borgstedt auch Segelkurse für Erwachsene im Einsteiger- und Anfängerbereich auch für Nichtmitglieder an. Laufende Weiterbildungsmaßnahmen für Jugendliche in den Bootsklassen Optimist, RS-Feva und 29er mit Schwerpunkt auf Regattatraining und Regattateilnahme standen neben Wochenendkursen zur Verbesserung der Fertigkeiten für Erwachsene auf dem Programm. Der Mitgliederbestand konnte durch jährlich zwei Wochenkurse für Jugendliche ohne Zwang zur Mitgliedschaft in den Sommerferien mit jeweils 25 Teilnehmenden gefestigt werden, wobei anschließend aus jedem dieser Kurse wie auch der Anfängerkurse für Erwachsene einige Teilnehmende in die aktive Mannschaft des Vereins eintraten.



Foto: Manfred E. Fritsche

Der WSCW-Vorstandsvorsitzende Dieter Gerngroß mit der Auszeichnung des DSV vor dem Clubheim.

Der Vorstandsvorsitzende des Vereins Dieter Gerngroß nahm den Erhalt der Auszeichnung zum Anlass, auch für das Jahr 2022 ein breit gefächertes Ausbildungsprogramm anzukündigen.

Manfred E. Fritsche

Rock'n'Roll Club Teddybär Kiel ist „EngagementGewinner 2021“

Eine Expertenjury hat entschieden: Der Rock'n'Roll Club Teddybär Kiel e.V. (RRC) erhält den mit 10.000 Euro dotierten Förderpreis der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE).

Die DSEE honoriert damit erstmals die Arbeit gemeinnütziger Organisationen, die mit innovativen und inklusiven Ideen Nachwuchs für das Ehrenamt gewinnen. Bewerben konnten sich gemeinnützige Organisationen, die nicht nur gute Ideen haben, sondern gleichzeitig bereit sind, ihre Tricks und Erfahrungen mit anderen zu teilen. Besonderen Wert legten die Jurorinnen und Juroren auf Übertragbarkeit, Innovation, Inklusionskraft und Wirksamkeit der eingereichten Ideen.

Den Schlüsselmoment seiner Strategie gibt Tim Eisenreich, 1. Vorsitzender des Vereins, so wieder: „Hej, du hast dich super entwickelt – ich sehe dich als zukünftigen Trainer! Darf ich dich zum Lehrgang anmelden?“ Eine offenbar meist erfolgreiche Einladung – der RRC hat bei 130 Mitgliedern 13 Trainerinnen und Trainer und acht Ehrenamtliche im



Foto: RRC

Tim Eisenreich, 1. Vorsitzender des RRC Teddybär Kiel e.V. mit Urkunde und Trophäe.

gefördert durch



Vorstand. Diese Quote muss im Sport, und überhaupt, als sensationell gelten. Wie der Verein das macht? Der Vorstand und das Trainerteam setzen auf eine frühzeitige Talentförderung: Für beispielsweise einen 16-Jährigen, der an einem Wochenende zum Assistenztrainer ausgebildet wird, ist das eine großartige Wertschätzung und sehr motivierend. In seiner Gruppe wird er dann vielleicht das Aufwärmprogramm leiten und sich, mit einem erfahrenen Mentor an seiner Seite, weiterentwickeln. Durch diese frühe Verantwortung erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, Schritt für Schritt die ersten Managementaufgaben zu übernehmen.

Die Kieler „Teddybären“ haben inzwischen mehr Trainereinnen und Trainer, als sie brauchen. Doch Eisenreichs eigene Erfahrung zeigt, dass die geförderten Sportlerinnen und Sportler auch für jedes andere Engagement, etwa für Management- und Vorstandsarbeit, leicht zu gewinnen sind, da die Trainer zu den motiviertesten Mitgliedern des Vereins gehören und dementsprechend gerne das Vereinsleben mitgestalten und ihre Ideen einbringen. Eisenreich, der selbst Trainer und Unternehmensberater ist, hält es für einen bösen Trugschluss, dass junge Menschen keine Verantwortung übernehmen wollten:

„Jeder möchte gestalten und Sinnvolles tun, aber zu Beginn nicht alle Entscheidungen treffen“, so Eisenreich. Auf die weitere Begleitung komme es an, auf behutsames Hinführen zu mehr Verantwortung. Genau das hat die Expertenjury überzeugt. Im Sport ist dieser Ansatz überall leicht umsetzbar. Auch anderswo? „Sicher. Wertschätzung zeigen, Menschen fördern, ihnen etwas zutrauen, dabei auch Geduld haben – das kann jeder Arbeitgeber schaffen, und auch jede Institution, die ehrenamtliches Engagement sucht“, meint der 1. Vorsitzende des RRC.

Janne Hoffmann



Bleib am Ball. Geh zur Vorsorge!

Nutzen Sie unsere kostenfreien Vorsorge-Angebote:
Gehen Sie regelmäßig zum Check-up sowie zur Vorsorge
für Männer und Frauen. So lassen sich Herz-, Kreislauf- und
Nierenerkrankungen sowie Störungen des Stoffwechsels
wie Diabetes etc. frühzeitig erkennen und behandeln.

Bleiben Sie gesund – mit Ihrer AOK NordWest.

Mehr erfahren auf aok.de/vorsorge

AOK NordWest
Die Gesundheitskasse.



ARAG Sportversicherung informiert:

Haftpflichtversicherung wird auf Italiens Skipisten Pflicht

Ab dem 1. Januar 2022 gelten auf Italiens Skipisten verschärfte Sicherheitsvorschriften. Neben einer Helmpflicht für minderjährige Ski- und Rodelfahrer bis 18 Jahren und vermehrten Alkoholkontrollen, wird eine Haftpflichtversicherung für Personen- und Sachschäden für alle Skifahrer verpflichtend. Bei einem Verstoß werden neben dem Entzug der Liftkarten zusätzlich Verwaltungsstrafen in Höhe von 100 bis 150 Euro erhoben.

Beim Skipasskauf ist daher zu erwarten, dass allen Skifahrern eine „zusätzliche“ Haftpflichtversicherung angeboten wird. Insoweit eine Privat-Haftpflichtversicherung oder eine DSV aktiv-Mitgliedschaft mit Versicherungspaket vorhanden ist, besteht bei der Skisportausübung kein zusätzlicher Bedarf an einer weiteren Haftpflichtversicherung. Weiterhin sind Skivereine im LSB/LSV als Veranstalter von Skireisen und -freizeiten über den jeweiligen Sportversicherungsvertrag mit dem LSB/LSV versichert. Die teilnehmenden Mitglieder sind während der Vereinsreise ebenfalls

abgesichert. Ein entsprechender Nachweis über eine bestehende Haftpflichtversicherung ist unserer Recherche nach bis dato nicht mitzuführen.

Um auf Nummer sicher zu gehen, empfehlen wir einen personalisierten Nachweis in Form des Versicherungsscheins zur Privat-Haftpflichtversicherung oder die „DSV aktiv-Mitgliedskarte“ beim Skifahren und beim Liftkartenkauf vor Ort mitzuführen. Skivereine im LSB/LSV können eine Bescheinigung über den bestehenden Versicherungsschutz beim Versicherungsbüro des LSB/LSV anfordern und bei Bedarf den teilnehmenden Vereinsmitgliedern in Kopie aushändigen.

Bitte denken Sie rechtzeitig daran, einen entsprechenden Haftpflichtversicherungsnachweis beim Versicherungsbüro beim LSV anzufordern.



ARAG. Auf ins Leben.

Gute Reise? Aber sicher!

Reisen stärken den Teamgeist. Mit unserer Reiseversicherung sind Ihr organisierender Verein und die Teilnehmer der Reise geschützt. Durch die Verbindung aus Insolvenzversicherung und Veranstalter-Haftpflicht – für nur 61 Cent pro Teilnehmer, zzgl. Teilnehmerversicherung. Sporttasche schon gepackt?

Mehr Infos unter www.ARAG.de




Wir sichern Vereine als Reiseveranstalter ab

Für die Veranstalter-Haftpflichtversicherung einschließlich der gesetzlich vorgeschriebenen Insolvenzsicherung (Kautionsversicherung) zahlen Sie je Reiseteilnehmer nur 0,61 Euro – unabhängig von der Reisedauer. Die vom Gesetzgeber geforderten Sicherungsscheine können Sie unkompliziert beantragen und an die Reiseteilnehmer aushändigen. Bei Bedarf können Sie für Ihre Reiseteilnehmer auch eine Unfall-, Haftpflicht-, Reisegepäck- und Auslands-Krankenversicherung abschließen. In Kombination mit der Veranstalter-Haftpflichtversicherung können Sie auch eine Insolvenzsicherung für Reiseveranstalter abschließen.

Wann braucht mein Verein eine Insolvenzsicherung für Reisen?

Das sagt die Rechtsprechung:

Die Gesetzesregelung in § 651 r Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), besagt, dass Veranstalter von Reisen ihre Reiseteilnehmer auch gegen Insolvenzen des Veranstalters absichern müssen. Dieses Gesetz gilt nicht nur für kommerziell tätige Reiseveranstalter bzw. Reisebüros, sondern, mit den Ausnahmebestimmungen nach § 651 a (5) BGB grundsätzlich auch für Vereine und Verbände. Ausgenommen von der gesetzlichen Regelung sind eintägige Reisen (bis 500 Euro) sowie bei gemeinnützigen Vereinen gelegentliche mehrtägige Reisen für Vereinsmitglieder (begrenzter Personenkreis, maximal zwei Reisen im Jahr). Reiseveranstalter ist im Sinne des Gesetzes derjenige, der mindestens zwei Einzelleistungen einer Reise zu einem Gesamtpreis zusammenfasst, die nicht von ganz untergeordneter Bedeutung sind.

Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Reiseversicherung

• Wo bekommt man die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherungsscheine?

Bei Abschluss der gesetzlich vorgeschriebenen Kautionsversicherung erhält der Veranstalter Bürgschaftserklä-

rungen bzw. Sicherungsscheine, die vor Antritt der Reise an die gemeldeten Teilnehmer ausgehändigt werden müssen.

• Wie lange im Voraus muss der Antrag auf Reiseversicherung gestellt werden?

Der Antrag sollte rechtzeitig vor Reisebeginn gestellt werden, damit die Sicherungsscheine ausgehändigt werden können. Empfehlung ist 10 Tage vorher.

• Sind die Reiseteilnehmer automatisch krankenversichert?

Nein, dieser Schutz ist nicht obligatorisch. Sie können allerdings die Teilnehmer Ihrer Reise versichern und zu Ihrer Reiseversicherung eine Auslandsreise-Krankenversicherung hinzuwählen.

• Sind auch mitreisende Familienmitglieder versichert?

Nein, für Nichtmitglieder sollte in jedem Fall eine zusätzliche Reiseversicherung abgeschlossen werden.

Die einfachste Abschlussmöglichkeit dieser Absicherung finden Sie online unter www.ARAG-Sport.de

Weitere Fragen

beantwortet Ihr Versicherungsbüro gerne:

Versicherungsbüro

beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel.: 0431-55 60 83-60

E-Mail: vsbkiel@ARAG-Sport.de

Website und Online-Terminvereinbarung:

www.ARAG-Sport.de

ARAG Sport-Newsletter: Kostenlos anmelden und nichts verpassen!

Alle unsere Vereine und ihre Mitglieder sind über den Sportversicherungsvertrag des LSV Schleswig-Holstein e.V. bei der ARAG versichert. Erfahren Sie im ARAG Sport-Newsletter stets das Neueste zu den verschiedenen Versicherungen speziell für Vereine und Verbände. Dazu nützliche Rechtstipps und Gerichtsurteile sowie aktuelle Praxisfälle. Lassen Sie sich diesen Wissensvorsprung nicht entgehen!

Anmeldung unter www.ARAG-Sport.de

Durchführung von Veranstaltungen durch Dritte

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Steuerberater Ulrich Boock an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline.

Durchführung von Veranstaltungen durch Dritte

Ein wiederkehrendes Thema in der Steuer-Hotline sind Fragen der Kassenwarte zur Abrechnung von Veranstaltungen, die Ehrenamtler oder Dritte für den Verein organisieren.

Die Praxis ist hier oft so, dass die Einnahmen und Ausgaben der Veranstaltung saldiert werden und der Überschuss (oder die Unterdeckung) dann als Ertrag oder Aufwand in der Vereinsbuchhaltung erfasst werden. Den steuerlichen Aufzeichnungsvorschriften entspricht dieses Vorgehen zumeist nicht, in vielen Fällen werden hierdurch auch Steuern in fehlerhafter Höhe ermittelt. Wenn dann noch die Frage nicht eindeutig geklärt ist, wer überhaupt Veranstalter war – der Verein oder der Dritte – entstehen nicht unerhebliche Risiken für den Verein.

Grundsatz der Unmittelbarkeit

Nach dem Unmittelbarkeitsgrundsatz §57 der Abgabenordnung (AO) muss ein gemeinnütziger Verein seine gemeinnützigen Zwecke grundsätzlich selbst verwirklichen. Das Gebot der Unmittelbarkeit ist gemäß § 57 Abs. 1 Satz 2 AO auch dann erfüllt, wenn sich der Verein einer Hilfsperson bedient. Für Veranstaltungen bedeutet das, dass der Verein die Organisation und Durchführung durchaus in die Hände Dritter geben kann. Das können Ehrenamtler genauso sein wie entgeltlich und mit Gewinnerzielungsabsicht arbeitende Dienstleister. Es ist jedoch erforderlich, dass nach den rechtlichen und tatsächlichen Beziehungen, die zwischen dem Verein und dem Dritten bestehen, das Wirken des Dritten wie eigenes Wirken des Vereins anzusehen ist. Das heißt der Dritte muss nach den Weisungen des Vereins einen konkreten Auftrag ausführen. Der Verein hat durch Vorlage entsprechender Vereinbarungen nachzuweisen, dass er den Inhalt und den Umfang der Tätigkeit des Dritten im Innenverhältnis bestimmen kann und er hat nachzuweisen, dass er den Dritten überwacht. Die Tätigkeit des Dritten als Hilfsperson muss den Satzungsbestimmungen des Vereins entsprechen, daher muss der Verein sicherstellen, dass die Verwendung der Vereinsmittel durch den

Dritten satzungsgemäß und den gemeinnützigkeitsrechtlichen Vorgaben entsprechend erfolgt.

Grundsatz der Einzelaufzeichnung

Eigene Veranstaltungen und damit auch diejenigen Veranstaltungen die nach den genannten Kriterien Dritte als Hilfspersonen für den Verein organisieren und durchführen, sind steuerlich als Veranstaltungen des Vereins zu würdigen. Der Verein muss daher sämtliche Einnahmen und Ausgaben in Zusammenhang mit der Veranstaltung einzeln aufzeichnen und einzeln steuerlich würdigen. Es reicht hierzu in keinem Fall aus, das Ergebnis der Veranstaltung lediglich „saldiert“ zu erfassen. Besondere Aufmerksamkeit ist vor allem dann geboten, wenn im Rahmen der Veranstaltung steuerrelevante Sachverhalte realisiert werden, z.B. Einnahmen anfallen aus Werbung, Verkauf von Essen und Getränken oder aus geselligen Veranstaltungsinhalten. Selbst wenn ausschließlich steuerlich unerhebliche Sachverhalte vorliegen, muss wegen des erforderlichen Nachweises der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vereins nach § 63 Abs. 3 AO eine vollständige Einzelaufzeichnung erfolgen.

Eingangsrechnungen oder Auslagenersatz

Gemeinnützigkeitsrechtlich ist es hierbei grundsätzlich unerheblich, ob Rechnungen in Zusammenhang mit einer durch einen Dritten als Hilfsperson durchgeführte Veranstaltung direkt an den Verein adressiert werden oder ob der Verein dem Dritten entstandene Kosten als Auslagen ersetzt. Soll aus Eingangsrechnungen Vorsteuer geltend gemacht werden, ist jedoch darauf zu achten, dass die Rechnungen formal in Ordnung sind, hierzu muss insbesondere der Verein selbst und nicht der Dritte Leistungsempfänger und Rechnungsadressat sein. Der Auslagenersatz für ehrenamtliche Tätigkeit ist übrigens grundsätzlich umsatzsteuerfrei, so dass jedenfalls die ehrenamtlich für den Verein Tätigen hier nicht mit Umsatzsteuerfragen konfrontiert werden.

Fremde Veranstaltungen

Wird eine Veranstaltung von einem Dritten durchgeführt, ohne dass diese als Hilfsperson des Vereins zu würdigen ist, so handelt es sich vor dem gemeinnützigkeitsrechtlichen Hintergrund nicht um eine Veranstaltung des Vereins, sondern um eine Veranstaltung des Dritten. Der Verein muss dann prüfen, ob das Gemeinnützigkeitsrecht eine Mittelverwendung für die Veranstaltung zulässt. In den meisten Fällen unproblematisch ist eine Unterstützung von sportlichen Veranstaltungen des ideellen Bereiches oder Zweckbetriebsbereiches eines anderen gemeinnützigen Sportvereins, denn hier lässt § 58 AO eine Mittelweitergabe regelmäßig zu. Gemeinnützigkeitsrechtlich äußerst kritisch sind hingegen diejenigen Fälle, in denen der Verein z.B.

durch Einwerben und Weitergabe von Spenden eine durch einen Dritten im Rahmen dessen gewerblicher Tätigkeit durchgeführte Veranstaltung unterstützt. Hier liegt eine Mittelfehlverwendung nahe; es droht zudem die Inanspruchnahme des Vereins bzw. des Ausstellers der Zuwendungsbestätigung im Rahmen der sogenannten Spendenhaftung.

Problematisch sind auch die Fälle, in denen der Verein nur nach außen hin als Veranstalter in Erscheinung tritt, z.B. durch die ausdrücklich vereinbarte oder auch nur wissentlich geduldete Verwendung des Vereinslogos durch den Veranstalter auf Veranstaltungshinweisen. Hier bestehen nicht nur erhebliche rechtliche Risiken (z.B. ungewollte Übernahme des Risikos aus der Veranstalterhaftung), sondern auch steuerliche Risiken: So kann eine derartige Veranstaltung dem Verein durchaus ungewollt steuerlich zugerechnet werden, mit der Folge, dass der Verein etwaige Gewinne aus der Veranstaltung zu versteuern hat, ggf. entstehende Umsatzsteuer abzuführen hat und die Veranstaltung mit ihren Einnahmen und Ausgaben in die Mittelverwendungsnachweisung des Vereins einzubeziehen ist. In aller Regel erfolgt das jedoch nicht, so dass die Finanzverwaltung dann eine gemeinnützigkeitsgefährdende sog. „schwarze Kasse“ erkennt. Das gilt erst recht, wenn auch der eigentliche bzw. vermeintliche Veranstalter die Veranstal-

tung nicht in seinen eigenen steuerlichen Aufzeichnungen würdigt.

Fazit: Die Frage, wer Veranstalter einer sportlichen oder sonstigen Veranstaltung ist, ist steuerlich von erheblicher Bedeutung. Nicht zuletzt deswegen, erst recht aber auch zur Klärung der rechtlichen Situation, sollte stets klar geregelt sein und auch nach außen hin deutlich werden, wer Veranstalter ist. Vereinsvorstände sollten gerade bei Publikumsveranstaltungen mit größerem Teilnehmerkreis unbedingt für klare Verhältnisse bei der Veranstalterfrage sorgen. In vielen Fällen ist das Auftreten des Vereins als Veranstalter gewollt, z.B. wegen des positiven Außenauftritts, Möglichkeiten zur Spenden- und Mitgliederwerbung, Einbeziehung der Veranstaltung in den Versicherungsschutz des Vereins, Fördermöglichkeiten durch Dachverbände usw. Es sollte dies dann ausdrücklich so auch dokumentiert und in den Auszeichnungen des Vereins entsprechend gewürdigt werden.

*Steuerberater Ulrich Boock
Take Maracke und Partner*

Informationen zum Datenschutz, Teil 19

Die Sicherheit der Verarbeitung von personenbezogenen Daten: Der Artikel 32 DSGVO und die daraus resultierende Pflicht zur Ergreifung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen (TOM)

Mit der Einführung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) vor nunmehr drei Jahren ist der Datenschutz für Vereine, Unternehmen und Behörden viel deutlicher und bewusster geworden als es das Bundesdatenschutzgesetz all die Jahre vorher überhaupt vermocht hatte. Dies ist der Notwendigkeit geschuldet, die die Digitalisierung mit sich brachte und auch stetig weiter mit sich bringen wird. Aber nicht nur der Datenschutz, der jetzt EU-weit einheitlich gilt, ist in der DSGVO verankert, sondern auch das Thema der Datensicherheit wird hier behandelt. Hierbei geht es, wie der Titel dieses Artikels schon vermuten lässt, um die sogenannten technischen und organisatorischen Maßnahmen oder kurz TOM. Es handelt sich hierbei um Maßnahmen, die helfen sollen, den Schutz von personenbezogenen Daten sicherzustellen. Es geht quasi um Schutzvorrichtungen für verschiedene Bereiche, in denen mit sensiblen Daten gearbeitet wird.

Um zum Beispiel die Mitgliederdaten zu schützen, müssen Vereine Standardsicherheitsmaßnahmen anwenden. Der Einsatz aktueller Betriebssysteme, Viren- und Passwortschutz und eine regelmäßige Datensicherung sind dabei das A und O. Damit Unbefugte nicht an die schutzwürdigen Daten herankommen, sind Datenbanken mit personenbezogenen Daten entsprechend abzusichern.

Die DSGVO stellt klar, dass die datenschutzrechtlich Verantwortlichen, also der Verein als juristische Person, und auch die Auftragsverarbeiter, z.B. die Anbieter von Cloud-Diensten, müssen „unter Berücksichtigung des Standes der Technik, der Implementierungskosten und der Art, des Umfangs, der Umstände und der Zwecke der Verarbeitung ... geeignete technische und organisatorische Maßnahmen“ umsetzen, um ein angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten. Dies fängt an bei der Abschließbarkeit der Bürotür,

für Dritte nicht einsehbar angeordnete Bildschirme, abschließbare Aktenschränke und aufgeräumte Schreibtische, geht über gesicherte PCs oder Anweisungen zur Handynutzung (besonders bei privaten Geräten) bis hin zu Arbeitsanweisungen für den datenschutzkonformen Umgang mit personenbezogenen Daten.

Das hört sich im ersten Moment ziemlich umfangreich und kompliziert an, soll es aber am Ende gar nicht sein. Nach der Vorgabe des Artikel 32 DSGVO, sollen Sie im Wesentlichen dafür sorgen, dass die Maßgaben:

- Pseudonymisierung,
- Verschlüsselung,
- Gewährleistung der Vertraulichkeit,
- Gewährleistung der Integrität,
- Gewährleistung der Verfügbarkeit,
- Gewährleistung der Belastbarkeit der Systeme,
- Verfahren zur Wiederherstellung der Belastbarkeit der Systeme,

gewährleistet sind, um Ihre Daten zu schützen.

Um dies zu sichern, sollen Sie in Ihrem Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten (kurz VVT) eine Dokumentation erstellen, aus der hervorgeht, mit welchen Mitteln Sie die oben genannten Maßgaben sichern. Hierzu würde es sich immer anbieten, eine solche Dokumentation mit seinem Datenschutzbeauftragten abzustimmen.

Zu den anzuwendenden Mitteln zählen Themen wie zum Beispiel die Zutrittskontrolle, bei der die Gelände- und Gebäudesicherung dokumentiert werden soll. Also, ob sich zum Beispiel eine Alarmanlage am Gebäude oder eine Videoanlage auf dem Gelände befindet, aber auch schon beinahe banale Dinge wie Schließanlagen und Schlüsselliste.

Nicht zu verwechseln mit der Zutrittskontrolle ist die Zugangskontrolle, die sich mit dem Gebiet der IT-Sicherheit befasst. In diesen Bereich fallen Maßnahmen wie Passwortsicherung, Anti-Virus-Software und die Nutzung einer Firewall. Aber auch VPN-Verbindungen und Verschlüsselungen von Datenträgern werden hier dokumentiert.

Als drittes Beispiel möchte ich hier noch die Zugriffskontrolle anfügen. Im Wesentlichen umfasst dies die Berechtigungskonzepte, Zugriffsrechte und die Protokollierung der Rechtevergabe im IT-System, also wer überhaupt Zugriff auf welche Daten hat.

Die für Sie wichtigen und zu dokumentierenden Themen sind:

- Zutrittskontrolle
- Zugangskontrolle
- Zugriffskontrolle
- Weitergabekontrolle
- Eingabekontrolle

- Auftragskontrolle
- Trennungskontrolle
- Datenintegrität

Legen Sie sich am besten für Ihre Dokumentation eine Liste an, in der Sie diese Themen aufführen. Ihr Datenschutzbeauftragter kann Ihnen hier Vorlagen bereitstellen und mit Ihnen gemeinsam eine saubere Auflistung Ihrer technischen und organisatorischen Maßnahmen erstellen. Sie sollten darauf achten, dass diese Auflistung aktuell gehalten wird. Hierfür sollten Sie mindestens einmal pro Jahr Ihre TOM durchgehen und Änderungen nachtragen.

Zum Schluss noch eine kurze Anmerkung zu „Corona-Listen“. Wenn Sie Listen zur „Nachverfolgung von Infektionsketten“ führen, in die sich jeder Teilnehmende eines Trainings eintragen soll, überlegen Sie bitte, welche Daten Sie hier wirklich brauchen und welche Sie, anhand Ihres Mitgliederverzeichnis bei der Notwendigkeit einer Weitergabe an das Gesundheitsamt, nachtragen können. Es ist datenschutzrechtlich nicht zu empfehlen, wenn jeder zusätzlich zu seinem vollständigen Namen auch seine E-Mail-Adresse und Telefonnummer auf einer jedem zugänglichen Liste eintragen soll. Insbesondere nicht, wenn man der Einfachheit halber eine fortlaufende Liste für den gesamten Trainingstag nimmt und z.B. die Erwachsenen (18+) am Abend Einsicht in sämtliche E-Mail-Adressen und Telefonnummern der Teilnehmenden des Jugendtrainings haben.

Denken Sie bitte an solche Dinge und ignorieren Sie diese nicht einfach nur, weil es dann einfacher ist. Sie verstoßen mit solch einem Vorgehen auch gegen die TOM, da die Gewährleistung der Vertraulichkeit hier definitiv nicht mehr gegeben ist.

Fragen Sie bei Bedarf einfach Ihren Datenschutzbeauftragten, der Ihnen weiterhelfen kann.

*Patrick Vieregge
im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten
Dr. Michael Foth*

Handbuch Behindertensport des DBS will Sportvereinen Denkanstöße und Impulse geben Teilhabe VEREINFacht – So gelingt der Sport für Alle!

Das gleichnamige Handbuch Behindertensport zeigt, wie verschiedene Sportarten von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen ausgeübt werden können und welche Anpassungen bzw. praktischen Hilfsmittel dafür benötigt werden.

Kern des Handbuchs ist die Vorstellung von 32 Sportarten. Darüber hinaus gibt es ein umfassendes Kapitel mit Praxistipps im Hinblick auf verschiedene Behinderungsarten sowie Wissenswertes zu Qualifizierungsmöglichkeiten und zum Thema Barrierefreiheit. Zusätzlich gibt es konkrete Anlaufstellen und Kontakte zu den Landes- und Fachverbänden im Deutschen Behindertensportverband (DBS), um den Weg in den Behindertensport zu starten oder Informationen einzuholen.

„Wir würden uns freuen, wenn wir mit dem Handbuch Denkanstöße und Impulse geben – und manche davon tatsächlich in neuen Sportangeboten für Menschen mit Behinderung münden. Helfen Sie mit, dass mehr Sportvereine sich für den Sport von und für Menschen mit Behinderung öffnen und mehr Sport-

stätten weniger Barrieren aufweisen. Dann hätten wir gemeinsam viel erreicht – für sportbegeisterte Menschen mit Behinderung und diejenigen, die ihren Sport noch finden möchten.“ So stellt der DBS sein neues Handbuch „Teilhabe VEREINFacht“ auf seiner Homepage vor. „Es ist aus meiner Sicht ein Werk, das für jeden unserer Vereine einen Gewinn darstellt. Es gibt einen verständlichen und in kurzer Zeit erfassbaren Überblick über den Behindertensport sowie wertvolle Praxistipps und zusätzlich noch Einblicke in die Sportarten und ihre Umsetzungsmöglichkeiten“, sagt Klaus Rienecker, Referent für Inklusion im und durch Sport bei der Sportjugend Schleswig-Holstein.

Das Buch ist auch als E-Book unter <https://www.dbs-media.de/handbuch-behindertensport/> verfügbar. „Gerne stellen wir auch einzelne Exemplare für unsere Mitgliedsvereine und -verbände zur Verfügung“, so Rienecker weiter.

Stefan Arlt



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

**Teilhabe
VEREINFacht**
So gelingt der Sport für Alle!

Newsletter-Angebot des DOSB: Bleiben Sie auf dem Laufenden!



Der Deutsche Olympische Sportbund stellt ein vielfältiges Angebot an Newslettern und Informationsdiensten zur Verfügung.

Die Themen reichen von aktuellen Hinweisen auf Berichte über den organisierten Sport, Leistungssport, Frauen und Gleichstellung bis hin zu Ehrenamt, Sport und Gesundheit, Umwelt oder Integration und Inklusion. Wer auf dem

Laufenden bleiben möchte, kann sich über einen Button auf der DOSB-Homepage www.dosb.de in der Rubrik Medien/Service unter „Newsletter-Abo“ ganz einfach bedarfsgerecht für die verschiedenen Newsletter und Informationsdienste anmelden.

Stefan Arlt

Sie tun Gutes – berichten Sie darüber!

Liebe Leserinnen und Leser,

im SPORTforum möchten wir Ihnen Monat für Monat einen interessanten und informativen Überblick über die Sportentwicklung in Schleswig-Holstein geben. Dazu gehören z.B. die Vorstellung neuer Projekte, Rückblicke auf Veranstaltungen und Ehrungen, Porträts von Vereinen und Verbänden oder auch die Vorstellung neuer zukunftsorientierter Ideen. Dabei ist es uns wichtig, Ihnen eine ausgewogene Mischung aus aktuellen und spannenden Themen aus unseren Kreissportverbänden, Landesfachverbänden, aber vor allem auch aus unseren fast 2.600 Vereinen zu bieten. Es passiert viel Kreatives und Innovatives in der schleswig-holsteinischen Sportfamilie. Vieles, was unserer Ansicht nach eine noch größere Öffentlichkeit verdient hätte: Erfolgreich umgesetzte Ideen, Projekte, Aktionen oder Veranstaltungen können oft auch für andere einen Mehrwert oder einen neuen Impuls für die eigene Arbeit bedeuten.

Berichten Sie uns von Ihren guten Ideen, außergewöhnlich engagierten Personen in Ihrem Verein oder Verband, erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern oder aktuellen Sporttrends, die Sie neu ins Angebot aufgenommen haben und die bei Ihren Mitgliedern besonders gut ankommen. Teilen Sie uns gern mit, wie Sie die Chancen der Digitalisierung für sich entdeckt haben oder wie eingegangene Kooperationen eine „Win-Win“-Situation für alle Beteiligten gebracht haben.

Kontakt: Stefan Arlt | stefan.arlt@lsv-sh.de | Tel. 0431-6486-163

Redaktionsschluss
für die März-Ausgabe
des SPORTforum ist
der 15. Februar 2022.

Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 1. März 2022, 16 – 18 Uhr**
- **Dienstag, 5. April 2022, 16 – 18 Uhr**

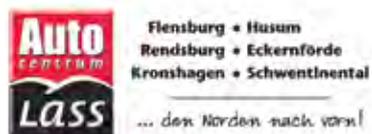
Tel.: 0431-99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern des Sports in Schleswig-Holstein



Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 -0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk..... 0431 - 64 86 -114

bildungswerk@lsv-sh.de

0431 - 64 86 -115

martin.maecker@lsv-sh.de

0431 - 64 86 -116

ulrike.goede@lsv-sh.de

Bildungswerk Geschäftsführung 0431 - 64 86 -121

carsten.bauer@lsv-sh.de

Bestandserhebung 0431 - 64 86 -444

jutta.mahncke@lsv-sh.de

Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Buchhaltung..... 0431 - 64 86 -188

manuela.schulz@lsv-sh.de

Ehrungen/Jubiläen..... 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Familien sport 0431 - 64 86 -143

johanna.fischer@lsv-sh.de

Finanzen..... 0431 - 64 86 -200

ingo.diedrichsen@lsv-sh.de

Flüchtlinge..... 0431 - 64 86 -197

kirsten.broese@lsv-sh.de

GEMA 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Gesundheitssport..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Gleichstellung im Sport..... 0431 - 64 86 -146

sabine.bendfeldt@lsv-sh.de

Hauptgeschäftsführer 0431 - 64 86 -147

manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de

Integration durch Sport..... 0431 - 64 86 -107

karsten.luebbe@lsv-sh.de

IT-Support..... 0431 - 64 86 -161

edv@lsv-sh.de

Justitiariat 0431 - 64 86 -101

maren.koch@lsv-sh.de

Leistungssport..... 045 23 - 98 44 33

thomas.behr@lsv-sh.de

Mit Rückendeckung zum Ziel - 0431 - 64 86 -149

julian.brede@lsv-sh.de

Beratung bieten, Zukunft gestalten 0431 - 64 86 -108

hanna.eggert@lsv-sh.de

Mitgliederentwicklung 0431 - 64 86 -148

anja.jacobsen@lsv-sh.de

Präsident - Büro 0431 - 64 86 -135

sigrid.oswald@lsv-sh.de

Präsidium/Vorstand - Büro 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 0431 - 64 86 -163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Rezept für Bewegung..... 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Schulsport..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Schule & Verein 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Senioren sport 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Spenden..... 0431 - 64 86 -136

melanie.paschke@lsv-sh.de

Sportabzeichen 0431 - 64 86 -120

petra.tams@lsv-sh.de

SPORTforum-Redaktion 0431 - 64 86 -163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Sport gegen Gewalt..... 0431 - 64 86 -137

klausmichael.poetzke@lsv-sh.de

SBZ Malente, Verwaltungsleitung 045 23 - 98 44 11

jes.christophersen@lsv-sh.de

Tag des Sports..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000 0431 - 64 86 -118

svet.reitmeier@lsv-sh.de

Vereinsaufnahmen..... 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand)..... 0431 - 64 86 -183

heico.tralls@lsv-sh.de

Verwaltungsberufsgen. VBG..... 0431 - 64 86 -101

maren.koch@lsv-sh.de

Zuschüsse..... 0431 - 64 86 -333

katy.lange@lsv-sh.de

Sportjugend Schleswig-Holstein 0431 - 64 86 -199

info@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit ... 0431 - 64 86 -152

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Kinderschutz 0431 - 64 86 -252

kirsten.heibey@sportjugend-sh.de

Freiwilligendienste..... 0431 - 64 86 -198

kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de

Geschäftsführung 0431 - 64 86 -121

carsten.bauer@sportjugend-sh.de

Inklusion 0431 - 64 86 -230

klaus.rienecker@sportjugend-sh.de

JES - Jugend, Ehrenamt, Sport 0431 - 64 86 -227

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Kinder in Bewegung 0431 - 64 86 -208

anna.heuer@sportjugend-sh.de

„Kein Kind ohne Sport!“ 0431 - 64 86 -138

malena.rapelius@sportjugend-sh.de

Sportversicherung

ARAG-Versicherungsbüro..... 0431 - 55 60 83 -60

vsbkiel@arag-sport.de

Sportvermarktung

Sport- und Event-Marketing..... 0431 - 64 86 -134

f.ubben@semsh.de

Schleswig-Holstein GmbH..... 0431 - 64 86 -177

s.klaunig@semsh.de



Da sein.
Wenn Sie uns brauchen.

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Heimvorteil für den Sport im Norden!



Mit Ihren
Spieleinsätzen
unterstützen Sie den
Sport - mit jährlich
8 Mio. Euro